



Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast und deren

Mitgliedsgemeinden Markt Marktleugast und Markt Grafengehaig

Jahrgang 40

Freitag, den 11. Januar 2019

Nummer 1

Was nutzt es zu bereuen?
Was geschehen, das geschah.
Sollst Dich stattdessen freuen
auf neue Chancen im neuen Jahr.

Was nutzt es zurückzuschauen?
Zu ändern ist Vergangenes nicht.
Sollst nun ins neue Jahr vertrauen,
darin scheint der Hoffnung hellstes Licht.
Sabine Bröckel



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

dieses hellste Licht der Hoffnung wünschen wir Ihnen für das neue Jahr.
Wir wünschen Ihnen von Herzen ein traumhaftes Jahr 2019
voller toller und spannender Momente,
ein Jahr voller Magie und beglückender Begegnungen und
Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben:
Zeit zum Träumen, Nachdenken, Lachen, Leben und Glücklichessein!
Ein unbeschwertes, gesundes und glückliches neues Jahr!

Ihr Franz Uome
Erster Bürgermeister
Markt Marktleugast

Ihr Werner Burger
Erster Bürgermeister
Markt Grafengehaig



4. Mai 2019

*Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger
der Märkte Marktleugast und Grafengehaig,*

der beliebte FRANKENWALD WANDERMARATHON führt im Jahre 2019 durch die LQN-Gemeinden. Der Markt Marktleugast hat außerdem die große Ehre, START und ZIEL dieses großen Ereignisses zu sein und auch Grafengehaig ist neben anderen Erlebnissen als große Verpflegungsstation vorgesehen. Es werden an die 600 Wanderlustige erwartet, die auf ca. 42 km viel erleben und unsere Heimat, unsere Lebensgewohnheiten, Spezialitäten und Sehenswürdigkeiten kennen lernen möchten.

An diesem Tag ist es wichtig, dass sich unsere gesamten Gemeindegebiete von der besten Seite zeigen und Gemeinschaft, Zusammenarbeit und Teamgeist spürbar sind. Jede helfende Hand ist wichtig und von Nöten, ob das Absperren von Straßenabschnitten, die Bewirtung von Getränke- und Essenstationen, die Unterhaltung unserer Gäste oder **aber auch das Bilden von Fanmeilen zum Anfeuern** und die Unterbringung der Teilnehmer in der örtlichen Gastronomie u.v.m.

**Wir benötigen wirklich jeden einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger,
ob groß oder klein,
jede Organisation, Firma, Gastronomie, Kirchengemeinschaft
und jeden Verein zur Unterstützung.**

**Haben Sie Ideen dazu? Dann melden Sie sich gerne
in unserer Gemeinde unter Tel. 09255/ 947-0.**

Wir zählen auf Sie und freuen uns auf einen erlebnisreichen, bunten und vielseitigen Tag!

Ihr *Franz Uome*
Erster Bürgermeister
Markt Marktleugast

Ihr *Werner Burger*
Erster Bürgermeister
Markt Grafengehaig

Telefonverzeichnis der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Name E-Mail-Adresse	Zimmer	Durchwahl
Uome, Franz Erster Bürgermeister Markt Marktlegast buergermeister@marktlegast.de	4	947-0
Burger, Werner Erster Bürgermeister Markt Grafengehaig burger@grafengehaig.de	4	3 55 Grafengehaig
Laaber, Michael Geschäftsstellenleiter laaber@marktlegast.de	4	947-13
Rau, Stefanie Sekretariat, Volkshochschule, Tourismus, Mitteilungsblatt poststelle@marktlegast.de	4	947- 0
Tiroch, Roland Bauamtsleiter, Straßenverkehrsrecht, Beiträge, Einkauf tiroch@marktlegast.de	3	947-14
Taig, Norbert Liegenschaftsverwaltung, Mieten/Pachten, Straßen- & Wegerecht, Versicherungen, Gebäude taig@marktlegast.de	3	947-15
Fechner, Cedric Auszubildender fechner@marktlegast.de	3	947-26
Knarr, Mandy Kämmerin knarr@marktlegast.de	2	947-19
Witzgall-Gramalla, Gaby Kasse witzgall@marktlegast.de	2	947-24
Knarr, Melanie Kasse knarr_m@marktlegast.de	2	947-16
Boßert, Renate Kasse bossert@marktlegast.de	2	947-21
Hofmann, Hans Standesamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Feuerwehrwesen hofmannh@marktlegast.de	1	947-22
Korzendorfer, Carolin Pass- und Einwohnermeldewesen, Friedhofsverwaltung, Standesamt korzendorfer@marktlegast.de	1	947-20
Telefax: (0 92 55)	947-50	

Dienstzeiten

Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Neuensorger Weg 10

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

und zusätzlich

Donnerstag 15.00 bis 17.30 Uhr

Erster Bürgermeister Franz Uome

Montag bis Mittwoch 08.30 bis 12.00 Uhr

und 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 08.30 bis 12.00 Uhr

und 15.00 bis 17.30 Uhr

Freitag 08.30 bis 12.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten

Termine jeweils nach Vereinbarung

Erster Bürgermeister Werner Burger

im Rathaus Grafengehaig

Montag bis Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten

Termine zusätzlich täglich nach Vereinbarung

in der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Termine jeweils nach Vereinbarung

Bekanntmachungen



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern,

die in diesem Monat Geburtstag

oder ein anderes Jubiläum feiern,

Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Wohnungen & Häuser

GESUCHT

In unserer Verwaltungsgemeinschaft treffen immer wieder Anfragen nach freien Wohnungen und Häusern in unseren Gemeindegebieten Marktlegast und Grafengehaig ein.

Haben Sie Wohnungen/Häuser zu vermieten oder zu verkaufen?

Bitte melden Sie sich bei unserem Herrn Norbert Taig, Tel. 09255/ 947-15. Nur so können wir Ihnen die Anfragen weitervermitteln.

Vielen Dank!

Haben Sie einen Stromausfall oder ein anderes Problem mit Ihrer Energieversorgung?

Dann wählen Sie bitte die folgenden Störungsnummern:
Störungsnummer für Strom (Bayernwerk)

Telefon: 0941/ 28 00 33 66

Störungsnummer für Gas (LuK Helmbrechts)

Telefon: 09252/ 704-0

Unsere Dog-Stationen im Markt Marktkeugast

**Marktkeugast**

- in der Weststraße
Nähe Netto-Markt
- in der Weststraße
Richtung Mannsflur
- in der Jahnstraße
am Unteren Anger
- in der Webergasse
- am Hohenberger Weg

Marienweiher

- am Zechteich

Mannsflur

- am Marktkeugaster Weg
- in Baiersbach

Traindorf

- Fußgängerweg auf Tannenwirthaus

Neuensorg

- Vorderrehberg vor der Unterführung

Hohenberg

- am Rad- und Fußweg Richtung Dreschersreuth

Medizinische Versorgung

Sprechzeiten der Arztpraxis

Josef Schmidt und Dr. med. Carola Klein

Kulmbacher Straße 6, 95352 Marktkeugast

Tel. 09255/ 255, Fax 09255/ 7694

Montag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
.....	17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Dienstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
Mittwoch	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
.....	nach Vereinbarung
Donnerstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
.....	17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr - 13.00 Uhr

Notruf 112

Rettungswesen -**Integrierte Leitstelle an der Staatlichen Feuerwehrschiele Geretsried**

In Bayern können Sie rund um die Uhr über die **Notrufnummer 112** Hilfe durch Rettungsdienst und Feuerwehr anfordern. Der Notruf 112 verbindet Sie mit der örtlichen Integrierten Leitstelle - aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei.

Der Aufbau von Integrierten Leitstellen im Freistaat ist noch nicht flächendeckend abgeschlossen (Internetportal der Integrierten Leitstellen Bayern). Ist nur ein Mobiltelefon verfügbar und die Ortsvorwahl der Rettungsleitstelle nicht bekannt, kann über die vorwahl- und gebührenfreien Telefonnummern 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr) Hilfe herbeigerufen werden. Polizei und Feuerwehr geben die Meldung an die Rettungsleitstelle weiter.

Die fünf „W“

Bei der Anforderung von Rettungsdienst und Feuerwehr benötigt die Leitstelle vom Anrufer Informationen zu den fünf „W“, um geeignete Einsatzkräfte in ausreichender Anzahl alarmieren zu können:

- **Wer ruft an?**
Nennen Sie Ihren Namen, Ihren Standort und Ihre Telefonnummer für Rückfragen!
- **Wo ist das Ereignis?**
Geben Sie den Ort des Ereignisses so genau wie möglich an (zum Beispiel Gemeindegemeinde/Stadtteil, Straßennamen, Hausnummer, Stockwerk, Besonderheiten wie Hinterhöfe, Straßentyp, Fahrtrichtung, Kilometerangaben an Straßen/Bahnlinien/Flüssen)!
- **Was ist geschehen?**
Beschreiben Sie knapp das Ereignis und das, was Sie konkret sehen (was ist geschehen? was ist zu sehen?), beispielsweise Verkehrsunfall, Absturz, Brand, Explosion, Einsturz, eingeklemmte Person!
- **Wie viele Betroffene?**
Schätzen Sie die Zahl der betroffenen Personen, ihre Lage und die Verletzungen! Geben Sie bei Kindern auch das Alter an!
- **Warten auf Rückfragen!**
Legen Sie nicht gleich auf, die Mitarbeiter der Leitstelle benötigen von Ihnen vielleicht noch weitere Informationen!
Nach dem Notruf
Leisten Sie „Erste Hilfe“, soweit Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen!
Helfen Sie den Einsatzkräften beim Auffinden des Ereignisses!

Marktgemeinderatssitzungen in der Wahlperiode 2014/2020

**Markt Marktkeugast**

Montag, 21. Januar 2019,
um 19.00 Uhr im Bürgersaal

Markt Grafengehaig

Montag, 28. Januar 2019,
um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer

Abgabebeschluss

Für die Februar-Ausgabe

Dienstag, 29. Januar 2019

Erscheinungstag

Freitag, 8. Februar 2019

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wichtig: Benötigen Sie außerhalb der regulären Sprechstunden Ihres Hausarztes ärztliche Hilfe bei **nicht** lebensbedrohlichen gesundheitlichen Problemen, die **nicht** den Einsatz des Rettungsdienstes notwendig erscheinen lassen, hilft der Ärztliche Bereitschaftsdienst bei der Vermittlung eines Arztes.

Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist bayernweit – aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei – unter der Rufnummer **116 117** erreichbar. Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst finden Sie unter <http://www.kvb.de/patienten/bereitschaftsdienst>.

Apotheken Notdienst

durchgehend dienstbereit

Beginn morgens 08.00 Uhr

bis nächsten Tag 08.00 Uhr



Mi., 09.01.	Adler-Apotheke, Münchenberg
Do., 10.01.	Waldstein-Apotheke, Sparneck
Fr., 11.01.	Markt-Apotheke, Stammbach
Sa./So., 12./13.01.	Adler-Apotheke, Münchenberg
Mo., 14.01.	Pittroff-Apotheke, Helmbrechts
Di., 15.01.	Stadt-Apotheke, Münchenberg
Mi., 16.01.	Engel-Apotheke, Münchenberg
Do., 17.01.	Pittroff-Apotheke, Helmbrechts
Fr., 18.01.	Stadt-Apotheke, Münchenberg
Sa./So., 19./20.01.	Engel-Apotheke, Münchenberg
Mo., 21.01.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Di., 22.01.	Rathaus-Apotheke, Marktlegast
Mi., 23.01.	Franken-Apotheke, Münchenberg
Do., 24.01.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Fr., 25.01.	Rathaus-Apotheke, Marktlegast
Sa./So., 26./27.01.	Franken-Apotheke, Münchenberg
Mo., 28.01.	Adler-Apotheke, Münchenberg
Di., 29.01.	Waldstein-Apotheke, Sparneck
Mi., 30.01.	Markt-Apotheke, Stammbach
Do., 31.01.	Franken-Apotheke, Münchenberg
Fr., 01.02.	Waldstein-Apotheke, Sparneck
Sa./So., 02./03.02.	Markt-Apotheke, Stammbach
Mo., 04.02.	Engel-Apotheke, Münchenberg
Di., 05.02.	Pittroff-Apotheke, Helmbrechts
Mi., 06.02.	Stadt-Apotheke, Münchenberg
Do., 07.02.	Engel-Apotheke, Münchenberg
Fr., 08.02.	Pittroff-Apotheke, Helmbrechts

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann nicht übernommen werden.

Anschriften der Apotheken

Helmbrechts

Pittroff-Apotheke, Münchberger Str. 10, Tel. (0 92 52) 61 91

Stadt-Apotheke, Luitpoldstr. 29, Tel. (0 92 52) 9 12 40

Stammbach

Markt-Apotheke, Marktplatz 1, Tel. (0 95 56) 18 00

Münchenberg

Adler-Apotheke, Kulmbacher Str. 7, Tel. (0 92 51) 13 74

Stadt-Apotheke, Bayreuther Str. 4, Tel. (0 92 51) 13 01

Engel-Apotheke, Karlstr. 16, Tel. (0 92 51) 68 68

Franken-Apotheke, Bahnhofstr. 2., Tel. (0 92 51) 63 27

Marktlegast

Rathaus-Apotheke, Kulmbacher Str. 3, Tel. (0 92 55) 2 56

Sparneck

Waldstein-Apotheke, Marktplatz 1, Tel. (0 92 51) 18 80

Wasserversorgungsanlagen

Vollzug der Trinkwasserverordnung und des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes

Wasch- und Reinigungsmittel enthalten bekanntlich Phosphate. Selbst bei ordnungsgemäßer Abwasserbehandlung gelangen diese in die Gewässer und beeinträchtigen die Wassergüte nachteilig. Die jeweilige Wasserhärte beeinflusst die Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln. Bei härterem Wasser wird mehr, bei weicherem Wasser weniger Waschmittel benötigt, um den gleichen Reinigungsgrad zu erzielen.

Damit Sie die Dosierungsempfehlungen der Hersteller dieser Produkte sinnvoll anwenden können, teilen wir Ihnen den Wasserhärtebereich sowie den pH-Wert des Trinkwassers regelmäßig mit:

Wasserversorgungsanlage	pH-Wert	Grad dH	Härtebereich
Marktlegast	8,2	5,25	1
Hohenberg	8,0	5,90	1
Zweckverband Walberngrüner Gruppe	7,74	5,90	1

Aufgrund der letzten Trinkwasseruntersuchungen vom September 2018 entspricht das Trinkwasser aus den obigen Versorgungsanlagen voll den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Sie sollten in Zukunft die Dosierung der Wasch- und Reinigungsmittel dem Härtebereich entsprechend vornehmen. Dadurch können Sie Geld sparen und leisten zudem einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Wasserversorgung Marktlegast

Wasserwart: Harald Hahn

Handy-Nr. 0170/ 385 24 23

Vertreter: Christian Haber

Handy-Nr. 0151/ 161 281 19

Abwasseranlagen

Klärwärter: Rainer Haber

Handy-Nr. 0151/ 161 281 23

Vertreter: Udo Hübschmann

Handy-Nr. 0151/ 161 281 21

Kläranlage Grafengehaig

Klärwärter: Alexander Plathaus

Handy-Nr. 0151/ 161 281 16

Wasserversorgungsanlage Zweckverband/

Walberngrüner Gruppe

Wasserwart: Michael Villa

Handy-Nr. 0151/ 161 281 14

Vertreter: Klaus Keil

Handy-Nr. 0151/ 161 281 15

Abfallwirtschaft

Wilde Müllablagerungen an den Containern – Das ist kein Kavaliersdelikt!



Es wird darauf hingewiesen, dass leere Glasflaschen nicht neben den Glascontainern abgestellt werden dürfen. Sollte der Container bereits voll sein, so wird gebeten zunächst auf die weiteren Container (Standorte) auszuweichen.

Wer Müll oder Wertstoffe auf Straßen, Plätzen oder neben den dafür vorgesehenen Containern liegen lässt, verschmutzt nicht nur die Umwelt, sondern begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit Bußgeld geahndet werden.

Auch wenn sich der Landkreis darum bemüht, die Containerplätze sauber zu halten, werden sie immer wieder für Sperrmüll oder anderen Müll verwendet. Bürger, die einen Umweltsünder bei der illegalen Beseitigung von Abfällen beobachten, sollten sich nicht scheuen, diesen der zuständigen Dienststelle (Landratsamt Abfallwirtschaft Tel. (0 92 21) 707-109/ 199 oder in der Gemeinde) zu melden. Ein derartig umweltfeindliches und gegenüber der Allgemeinheit rücksichtsloses Verhalten ist weder zu beschönigen, noch zu entschuldigen. Die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen ist für jeden Bürger unproblematisch und ohne nennenswerten Aufwand im Regelfall kostenlos möglich (Sperrmüll). Wir weisen darauf hin, dass die Abgabe von Altglas und Weißblech nur werktags in der Zeit von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr erfolgen darf! Die Abgabe der Altkleider darf nur in den dafür vorgesehenen Kleidersäcken erfolgen. Kleidersäcke des BRK sind in der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast, Neuensorger Weg 10, Zimmer 2 (Kasse) kostenlos erhältlich.

Altglas- und Weißblech-Container

Standorte Markt Marktkeugast

Marktkeugast	Jahnstraße
Mannsflur	am Sportplatz
Marienweiher	ehem. Müllplatz - an der Kreisstraße Richtung Stambach
Hohenberg	Parkplatz am Sportheim
Tannenwirthaus	neue Betriebszufahrt Firma Kufner
Neuensorg	am Salzsilo an der Zufahrt zum Wald-Sportplatz

Kleider-Container des BRK



Marktkeugast	Jahnstraße
Marktkeugast	Lehenweg (vor dem Dr. Julius-Flierl-Seniorenheim)
Mannsflur	BRK-Heim
Neuensorg	Feuerwehrhaus
Tannenwirthaus	neue Betriebszufahrt Firma Lochner
Hohenberg	Parkplatz am Sportheim

Altglas, Weißblech und Altkleider

Standorte Markt Grafengehaig

Grafengehaig	Parkplatz hinter der Frankwaldhalle: Altglas, Weißblech, Altkleider
Eppenreuth	Feuerwehrgerätehaus: Altglas, Altkleider
Walberngrün	Richtung Hüttenbach-Talsenke: Weißblech, Altglas, Altkleider
Weidmes	Ortsende Richtung Kleinrehmühle: Weißblech, Altglas, Altkleider
Horbach	Altkleider, Altglas

Abfuhrtermine

Mittwoch/Donnerstag, 09./10.01.2019

Papier/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 16./17.01.2019

Restmüll/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 23./24.01.2019

Gelber Sack/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 30./31.01.2019

Restmüll/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 06./07.02.2019

Papier/Biotonne

Es wird darauf hingewiesen, dass die Biotonnen-Entleerung grundsätzlich am selben Wochentag wie die Restmüll-, Papier- oder Wertstoffsammlung erfolgt (gemäß Abfuhrkalender) und sich ebenso verschiebt.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die ihre Biotonne zur Abfuhr bereitstellen, darauf zu achten, keine Störstoffe in die Biotonne zu geben.

Sammlung von Kühlgeräten und Elektroschrott aus Haushalten

Es besteht die Möglichkeit, an der Dauersammelstelle des Landkreises bei der Firma Drechsler Umweltschutz KG, Von-Linde-Straße 6 in Kulmbach, unbrauchbare Kühlgeräte und Elektroschrott abzugeben.

Die Öffnungszeiten sind:

Dienstag	07.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Problemmüllsammlung 2019 aus Haushaltungen

Die nächsten Termine in der Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast:

Sa., 30.03.2019

07.30 Uhr

Frankwaldhalle, Grafengehaig

bis 08.30 Uhr

Sa., 27.04.2019

10.30 Uhr

ehem. Gasthaus Witzgall, Walberngrün

bis 11.00 Uhr

11.30 Uhr

früherer Schulhof, Neuensorg

bis 12.00 Uhr

12.00 Uhr

gegenüber Bushaltestelle, Schlockenau

bis 12.30 Uhr

Die Annahme von haushaltsüblichen Mengen Problemmüll an dieser Sammelstelle ist - **mit Ausnahme von Altöl, Autobatterien und Autoreifen** - für Haushaltungen kostenlos.

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf unsere Kinder und die Umwelt. Geben Sie Ihren Problemmüll nur in die Hände der Fachleute vor Ort und stellen Sie bitte niemals Abfälle unbeaufsichtigt oder außerhalb der Sammelzeiten ab.

Sonderabfälle aus dem nicht-privaten Bereich (Gewerbe, Handwerksbetriebe, Handel, Dienstleister, öffentliche Einrichtungen, usw.) können im Rahmen der Problemmüllsammungen für Haushaltungen NICHT angenommen werden. Auskünfte über die Entsorgungsmöglichkeiten für Sonderabfälle aus dem nicht-privaten Bereich gibt die Abfallberatung des Landkreises unter den Telefonnummern 0 92 21 / 707-109 (Frau De Meyer), -151 (Frau Flieger) oder -199 (Herr Zenk).

Ätzend	Explosive Stoffe	Entzündend wirkende Stoffe	Entzündbare Stoffe	Unter Druck stehende Gase
Giftig	Reizend	Gesundheitsschädlich	Umweltgefährlich	

Wenn Sie auf einem Behältnis eines der oben abgebildeten Symbole finden, enthält es gefährliche Substanzen, die in jedem Fall als Problemmüll behandelt werden müssen!

Termine für stationäre Schadstoffannahme für Haushalte

Sa., 05.01.2019

09.00 Uhr

Industriegebiet „Am Goldenen Feld, Kulmbach neben der Müllumladestation

bis 12.00 Uhr

Sa., 02.02.2019

09.00 Uhr

Industriegebiet „Am Goldenen Feld, Kulmbach neben der Müllumladestation

bis 12.00 Uhr

Sa., 02.03.2019

09.00 Uhr

Industriegebiet „Am Goldenen Feld, Kulmbach neben der Müllumladestation

bis 12.00 Uhr

Sa., 06.04.2019

09.00 Uhr

Industriegebiet „Am Goldenen Feld, Kulmbach neben der Müllumladestation

bis 12.00 Uhr

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

Koschmieder Hans-Joachim, zuletzt wohnhaft in Marktlegast, Lehenweg 3, 95352 Marktlegast, ist am 05.11.2018 in Marktlegast verstorben.

Synderhauf Alfred, zuletzt wohnhaft in Marktlegast, Lehenweg 3, 95352 Marktlegast, ist am 07.11.2018 in Marktlegast verstorben.

Schramm Ottilie, geb. Kießling, zuletzt wohnhaft in Hohenberg, Pressecker Straße 7, 95352 Marktlegast, ist am 04.12.2018 in Marktlegast verstorben.



Neues aus der Bücherei

Riesiges Interesse am ersten langen Leseabend in der Gemeindebücherei in Marktlegast



Vorsitzender des Elternbeirats Marc Hartenberger als Lesespaten.

Am 28.11.2018 fand in der Gemeindebücherei der Marktgemeinde Marktlegast von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr zum ersten Mal überhaupt ein langer Leseabend für Mädchen und Jungen aus Marktlegast und Umgebung statt. Initiiert, abschließend organisiert und durchgeführt wurde diese u.a. vor allem im Hinblick auf die nicht nur schulische Förderung der Lesekompetenz im Grundschulalter äußerst wünschenswerte, sinnvolle und wichtige Veranstaltung in Absprache mit Gabi Schickgramm

und Otmar Büttner von der Büchereileitung durch den Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Marktlegast. Ziele waren zum Einen, vor allem Grundschulkindern wieder für das Lesen von Büchern zu begeistern und zum Anderen, den Bekanntheitsgrad der Gemeindebücherei in Marktlegast maßgeblich und nachhaltig zu erhöhen. Gespannt war man dabei vor allem, auf welche Resonanz diese erstmalig durchgeführte Veranstaltung bei den Schulkindern aus Marktlegast und den umgebenden Ortschaften stoßen würde. Mit einer nahezu unglaublichen Beteiligung von fast 40 Kindern im Alter von 6-12 Jahren, jeweils ausgerüstet mit flauschigen Decken und entsprechenden Lieblingskuscheltieren, hatten aber selbst die kühnsten Optimisten nicht gerechnet. Die übergeordnete Bedeutung und das Interesse an dieser erstmaligen Veranstaltung in Marktlegast zeigte sich auch daran, dass neben den vielen Mädchen und Jungen nicht nur die neue Leiterin der Grund- und Mittelschule Marktlegast, Anette Marx, die Klassenleiterin der 3. Klasse Maja Schmitt-Haller, sondern auch der Erste Bürgermeister der Marktgemeinde Marktlegast, Franz Uome, gekommen waren.



Christina Hartenberger als Lesespaten.

Die Teilnehmer hatten während dieser zwei sehr kurzweiligen Stunden zunächst die Möglichkeit, selbst in den vielen zur Verfügung stehenden Kinderbüchern der Gemeindebücherei Marktlegast zu schmökern und/oder an einem durch die Elternbeiräte Katja Faust und Nadja Fießmann betreuten Bücherquiz teilzunehmen. Zu fortgeschrittener Stunde wurden dann durch die beiden Lesespaten Marc Hartenberger als Vorsitzenden des Elternbeirats der Grund- und Mittelschule Marktlegast sowie dessen Tochter Christina gruselige aber vor allem auch lustige Gespenstergeschichten in der nun zumindest zeitweise komplett abgedunkelten Gemeindebücherei zum Besten gegeben, welchen die Mädchen und Jungen, eingebaut in ihre mitgebrachten Decken und Kissen, Gummibärchen naschend und mit dem Kuscheltier im Arm, gespannt



Unser Bild zeigt einen Teil der Kinder und (stehend im Hintergrund von links nach rechts) den projektverantwortlichen Elternbeirat Katja Faust, Ersten Bürgermeister Franz Uome, Gabi Schickgramm, Schulleiterin Anette Marx und Otmar Büttner.

lauschten. Dieser erstmalig durchgeführte lange Leseabend in der Gemeindebücherei Marktkeugast wird wohl allen Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben. Eine vielleicht auch mehrmalige Wiederholung dieser Veranstaltung in 2019 erscheint u.a. im Hinblick auf das durchweg positive Feedback von Kindern und Eltern, aber vor allem auch im Hinblick auf die riesige Resonanz, nicht durch die teilnehmenden Mädchen und Jungen, durchaus wünschenswert.

Text und Fotos: Marc Hartenberger

Herzlich willkommen in der Gemeindebücherei Marktkeugast

**Das Buch und der Leser –
sie stehen immer im Mittelpunkt!**

Unsere Bücherei in Marktkeugast hat den Anspruch, alle Bevölkerungsschichten anzusprechen und ist dabei zugleich ein Ort der sozialkulturellen, ehrenamtlichen Gemeindegemeinschaft.

**Öffnungszeiten: mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Während der Schulferien bleibt die Bücherei geschlossen!**

Die Ausleihe ist kostenlos!

Über Ihren Besuch und Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen.

**Ihre Büchereileitung
Gabi Schickgramm und Otmar Büttner**



**Neues aus der
Volkshochschule**

Programm Frühjahr-/ Sommersemester 2019

Sport & Gesundheit

Muskelaufbautraining für einen gesunden Rücken

Der Rückenmuskel ist der größte Muskel in unserem Körper und der wichtigste Teil des Bewegungsapparates im Rücken. Ohne diese Muskulatur würde man einfach nach vorne umkippen. Die Stärkung der Rückenmuskulatur durch gezieltes Training ist daher enorm wichtig. Die meisten Rückenprobleme entstehen durch Bewegungsmangel. Die Muskulatur wird nicht genügend beansprucht. Sie verliert an Kraft, neigt zu Verspannungen und Verkrampfungen. Durch das richtige Rückentraining lassen sich Rückenschmerzen vermeiden und Beschwerden lindern.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr

Beginn: Montag, 18. Februar 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktkeugast

Fatburner Stepp Aerobic



In dieser Stunde ist Schwitzen ein angenehmer Nebeneffekt. Wie der Name schon sagt, wird in diesem Kurs Fett verbrannt und im aeroben Training das Herz-Kreislauf-System in Schwung gebracht. Die Gymnastik-Übungen zwischen den Cardio-Sequenzen formen

den Körper und straffen das Bindegewebe. Wir arbeiten mit einer Herzfrequenz von ca. 110 - 130 bpm und vervollständigen das Training mit muskelkräftigenden Übungen. Im Cardio-Training benutzen wir den Stepp, da es einfach sehr viel Spaß macht. Dazu noch motivierende Musik und die Stunde vergeht im Nu.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr

Beginn: Montag, 18. Februar 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktkeugast

Fettstoffwechseltraining für Bauch, Beine, Po

Gezieltes Konditions-Fettstoffwechseltraining, Muskelaufbau (Rücken, Schultergürtel, Bauch, Beine, Po), Stretching. Alles unter Berücksichtigung physiologischer Gelenk- und Wirbelsäulenhaltung.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr

Beginn: Montag, 18. Februar 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktkeugast

Piloxing

Schlank mit Piloxing



Piloxing kombiniert die kraftvollen schnellen Bewegungen von Boxen mit den ästhetischen und feinen Übungen von Pilates. Piloxing ist ein schweißtreibendes Intervall-Training mit dem Ziel, Fett zu verbrennen, Muskeln aufzubauen und den Körper zu formen und zu straffen.

Mit Boxen, Pilates und Tanzen zum Traumbody: Piloxing, die neue Trendsportart aus Hollywood, lässt Kilos purzeln, baut Muskeln auf und strafft den Körper.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Montag von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Beginn: Montag, 25. Februar 2019

Gebühr: 30,00 €

Ort: Schule Marktkeugast, Zimmer 101

Easy Yoga

Yoga ist von jeher eine Verbindung physischer, mentaler und spiritueller Übungen. Easy Yoga ist, wie der Name schon sagt, eine Mischung aus einfachen Kraft-Dehn-Balance-Asanas-Übungen. Asanas sind die indischen Yogapositionen

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Montag von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Beginn: Montag, 25. Februar 2019

Gebühr: 30,00 €

Ort: Schule Marktkeugast, Zimmer 101

Pilates

Pilates ist ein Dehn- und Kräftigungstraining, bei dem vor allem die Muskulatur des Rumpfes, also die des Bauches, unteren Rückens und Beckenbodens gestärkt wird. Pilates verbindet Bewegung mit Kraft, Atmung und Wahrnehmung, Haltung mit Beweglichkeit sowie Anspannung und Entspannung.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Beginn: Mittwoch, 27. Februar 2019

Gebühr: 30,00 €

Ort: Schule Marktkeugast, Zimmer 101

Easy Yoga

Yoga ist von jeher eine Verbindung physischer, mentaler und spiritueller Übungen. Easy Yoga ist, wie der Name schon sagt, eine Mischung aus einfachen Kraft-Dehn-Balance-Asanas-Übungen. Asanas sind die indischen Yogapositionen

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Mittwoch von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Beginn: Mittwoch, 27. Februar 2019

Gebühr: 30,00 €

Ort: Schule Marktkeugast, Zimmer 101

„Sich im Alltag selber helfen“

Nur mit Lebensmitteln, einigen Kräutern, selbstgemachten „Medikamenten“ und dem Wissen um hilfreiche Punkte am eigenen Körper, können Sie sich bei den meisten Alltagsproblemen, kleineren Unfällen und Krankheitsbeschwerden selber helfen. Ziel des Abends ist es ein Repertoire an Mitteln und Wissen zu vermitteln, um sich und der Familie im Alltag helfen zu können. Es werden geeignete Haus- und Lebensmittel, Kräuter und Wildkräuter besprochen. Die Punkte am Körper kommen überwiegend aus der Kinesiologie.

Kursleiterin: Silvia Elisabeth Gumbrecht

1 Abend, Dienstag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Beginn: Dienstag, 14. Mai 2019

Gebühr: 10,00 €

Ort: Bürgersaal Marktkeugast

„Die Blutgruppe - ein Lebenskonzept“

Bestimmte Stärken und Schwächen der einzelnen Blutgruppen beeinflussen die Verdauung, das Hormon- und Immunsystem. Die Blutgruppe reguliert den Körper auf zellulärer Ebene. Des Weiteren hat die Blutgruppe auch Einfluss auf die Art und Weise wie wir mit Stress umgehen, mit anderen in Beziehung treten und vor allem, welche Lebensmittel wir verstoffwechseln können und welche nicht. Nach der Blutgruppe zu leben und sich zu ernähren, hilft bei der Überwindung körperlicher und seelischer Beschwerden hin zu optimaler Gesundheit und Wohlbefinden.

Kursleiterin: Silvia Elisabeth Gumbrecht

1 Abend, Montag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Beginn: Montag, 20. Mai 2019

Gebühr: 8,00 €

Ort: Bürgersaal Marktkeugast

Reinigungsprogramme für die inneren Organe

Viele Menschen haben es sich zur Gewohnheit gemacht, sich täglich zu waschen - von außen. Eine innere Reinigung findet so gut wie nie statt. Dabei ist es weitaus wichtiger die inneren Organe (Leber, Niere, Darm, Blut, ...) mindestens zweimal im Jahr ebenfalls zu reinigen.

Mit Kräutern, Lebensmitteln und etwas Zeit kann das jeder selbst zu Hause durchführen. Mit den Reinigungen lassen sich gesundheitliche Störungen, die durch Schlacken verursacht werden, bessern oder auch ganz zum Verschwinden bringen und somit mehr Wohlbefinden und Leistungsbereitschaft im Alltagsleben erreichen. Die entsprechenden Rezepte können anschließend einzeln für 0,20 € pro Rezeptblatt erworben werden. Somit kann sich jeder das mitnehmen, was er gerne einmal probieren möchte.

Kursleiterin: Silvia Elisabeth Gumbrecht

1 Abend, Montag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Beginn: Montag, 8. Juli 2019

Gebühr: 10,00 €

Ort: Bürgersaal Marktkeugast

Kreativität

Aquarellkurs für Anfänger & Fortgeschrittene

Im Aquarellkurs für Anfänger und Fortgeschrittene probieren wir uns mit Aquarellfarben und beschäftigen uns mit den möglichen Maltechniken. Motivvorschläge und -wünsche können gern im Kurs eingebracht werden!

Gern darf jeder teilnehmen, der Spaß am Malen hat. Mitzubringen sind eigene Materialien und Malutensilien, wenn vorhanden. Alles weitere bringe ich als Kursleiterin mit.

Kursleiterin: Pubea Jaksarn

4 Abende, jeweils Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Beginn: Mittwoch, 6. Februar 2019

Gebühr: 22,00 €

Ort: Schule Marktkeugast, Kurszimmer in der Aula

Anmeldungen und Kursgebühren

- Die Anmeldungen für Kurse nimmt die Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast, Neuensorger Weg 10, Tel. 09255/947-0, entgegen. **Bitte melden Sie sich bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn an.**
- Die Kursgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten bzw. auf folgendes Konto des Marktes Marktkeugast zu überweisen: IBAN: DE9377150000000036 376, BIC: BYLADEM1KUB.
- Es wird darauf hingewiesen, dass auch telefonische Anmeldungen verbindlich sind, und dass bei einem unentschuldigtem Nichterscheinen die Gebühren zu entrichten sind.
- Ein Kurs findet in der Regel statt, wenn sich mindestens 10 Teilnehmer angemeldet haben. Sollten sich für einen Kurs nicht wenigstens 10 Hörer eingeschrieben haben, ist die Durchführung im Einzelfall mit der Leitung der Volkshochschule abzusprechen. Bei Unterbelegung können Kurse nur durchgeführt werden, wenn die Hörer mit der Entrichtung eines Zuschlages einverstanden sind.

- Im Normalfall werden die Kurse in der Grund- und Mittelschule Marktkeugast, Neuensorger Weg 10, abgehalten. Hörergebühren können auf Antrag nur erstattet werden: bei dauerndem Wegzug oder bei ärztlich bescheinigter längerer Erkrankung, die eine ordnungsgemäße Weiterführung des Kurses nicht mehr ermöglicht.
- Erhalten Sie von uns keine Nachricht, findet der Kurs in jedem Fall statt!**
- Haftung:** Für Unfälle und Eigentumsverluste übernimmt die Volkshochschule keine Haftung. Die Volkshochschule übernimmt insbesondere keine Haftung bei Gesundheitsschäden, die sich aus der Teilnahme an Gymnastik o.ä. gesundheitsbezogenen Veranstaltungen ergeben.

Leiter der VHS Marktkeugast

Erster Bürgermeister Franz Uome

Anmeldungen:

Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast

Stefanie Rau

Neuensorger Weg 10

95352 Marktkeugast

Telefon 09255/947-0

Telefax 09255/947-50

E-Mail: poststelle@marktkeugast.de

Versuchen Sie es doch mal mit einer Anzeige.



Mitteilungsblatt der VG Marktkeugast

2065

Impressum



Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast, Neuensorger Weg 10
Eingang altes Schulhaus, 95352 Marktkeugast
Tel.: (09255) 947-0, Fax: (09255) 947-50

E-Mail: poststelle@marktkeugast.de, Sekretariat, Zimmer 4

Verantwortlich für den Inhalt:

für den Markt Marktkeugast:
Franz Uome, Erster Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzender
für den Markt Grafengehaig:
Werner Burger, Erster Bürgermeister und
stv. Gemeinschaftsvorsitzender

Verlag, Anzeigenverwaltung
und technische Gesamtherstellung:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
Tel.: 09191/7232-0

Fax: 09191/7232-30 (Anzeigen)

E-Mail: info@wittich-forchheim.de

Internet: <http://www.wittich.de>



Gemäß Art. 8, Abs. 3 des Bayerischen Pressegesetzes (BayPrG) wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Nachlesen im Internet

Unser Mitteilungsblatt finden Sie auch
auf unserer Homepage unter
www.markt-marktleugast.de/
Gemeinde/Aktuell/Mitteilungsblatt

24. Marktlegaster Weihnachtsmarkt war sehr gut besucht

★ Musikverein Marktlegast unterhielt mit adventlichen und weihnachtlichen Weisen ★

Gut besucht war der 24. Marktlegaster Weihnachtsmarkt am Samstag des 1. Adventswochenendes mit seiner anheimelnden Budenwelt auf dem Festplatz in der Webergasse. Viele Fieranten, Vereine und Organisationen, die sich wie alle Jahre mit einem bunten Angebot an dem Marktregien beteiligen, ließen mit ihrem Angebot den Besuch für Klein und Groß wieder zu einem Erlebnis werden. Ob Seifen, Bilder aus Fichtenholz, Öle, Gewürze, Honig Weihnachtskrippen und verschiedene Holzdekoration, Adventschmuck, selbstgenähte Kinderkleidung und verschiedene Köstlichkeiten – für jeden Geschmack war etwas dabei. Und mit einem heißen Glühwein oder einer leckeren Feuerzangenbowle ließ sich ein schöner Plausch mit Nachbarn, Freunden und Bekannten an den lodernen Feuerstellen führen. Für die kleinen Marktbesucher hatte zum ersten Mal die Weihnachtswichtel-Werkstatt geöffnet.



Der Musikverein Marktlegast spielte mit advent- und weihnachtlichen Klängen auf.



Ein Plausch bei Stollen und Glühwein.



Dicht umlagert waren die reichhaltigen Auslagen der Stände.



Weihnachtsdekoration – alles selbstgemacht.



Viel Gutes stand im Goldenen Buch des Pelzmärteis.



Der Nikolaus hatte für jedes Kind eine Kleinigkeit parat.



Ein Prosit der Gemütlichkeit.

Hier konnten die Kinder nach Herzenslust schöne Geschenke oder weihnachtliche Deko basteln und an den Feuerstellen wartete leckeres Stockbrot darauf, frisch gebacken zu werden. Der Musikverein Marktlegast spielte wie alle Jahre mit advent- und weihnachtlichen Klängen auf. Bürgermeister Franz Uome freute sich über das Kommen so vieler aus nah und fern, wünschte allen einige erlebnisreiche Stunden und dankte dem Bauhof für den Marktaufbau. Nach Einbruch der Dunkelheit fieberten die kleinen Weihnachtsmarktbesucher darauf hin, dass bald die Glocke des Nikolaus zu hören ist und er mit seinen Zwergen kleine Aufmerksamkeiten verteilt.

Text und Fotos: kpw





Der Bürgermeister informiert

Der Adventsnachmittag stimmte auf das Weihnachtsfest ein

Bürgermeister Franz Uome lud auch in diesem Jahr zum traditionellen, „genussreichen Nachmittag im Advent“ ein und freute sich über den voll besetzten Bürgersaal.

„Einmal im Jahr erleben wir eine ganz besondere Zeit. Eine Zeit, die uns alle zu verwandeln scheint. Eine Zeit, die alles in einem anderen Licht erscheinen lässt, obwohl die Tage kürzer werden, die Abende früher beginnen und der morgendliche Sonnenaufgang länger auf sich warten lässt. Jetzt ist es wieder soweit. Die vorweihnachtliche Stimmung nimmt uns gefangen. Wir haben gerade in diesen Tagen das Bedürfnis inne zu halten, Ruhe zu suchen und die Gedanken auf die kommenden Weihnachtstage zu sammeln“, sagte Bürgermeister Franz Uome. Er betonte außerdem, dass die vorweihnachtliche Zeit nicht nur eine Zeit der Freude und Erwartung sei. Sie sei auch eine Zeit des Dankes. Dank gebührt allen, die sich für die Gemeinschaft eingesetzt haben, all jenen, die es als ihre Aufgabe betrachten, von dem was sie haben, anderen etwas abzugeben. „Dank möchte ich heute an Sie alle richten, weil Sie für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gemeinde beitragen und ein sehr wichtiger Baustein in unserer Gesellschaft sind“, so der Bürgermeister.



Die Akkord-Zithergruppe „Zeitlos“ stimmte auf die Weihnachtszeit ein.



Blick in die vollbesetzten Reihen beim genussreichen Nachmittag im Marktlegaster Bürgersaal.



Sonja Keil begeisterte mit ihren Mundart-Gschichtla.

Auch die Gemeindeverwaltung habe in 2018 viel gearbeitet und auch vieles von dem, was man sich vorgenommen habe, umsetzen können.

Dafür sage er den Mitarbeitern in der Verwaltung, dem Bauhof-Team und dem Marktgemeinderat einen besonderen Dank. In diesem Sinne wünschte Bürgermeister Franz Uome allen eine nachdenkliche Vorweihnachtszeit voller Freude und Erwartung sowie einen unterhaltsamen Nachmittag und freute sich selbst, nun ein paar schöne Stunden zusammen mit den Mitbürgerinnen und -bürgern erleben zu dürfen.



Bei Kaffee, Torten, Kuchen und Stollen wurde nach Herzenslust geplauscht.

Bei Kaffee, Torten, Kuchen und Stollen wurde nach Herzenslust geplauscht, bevor es zum besinnlichen Teil überging. Sonja Keil aus Helmbrechts begeisterte erneut mit ihren Gschichtla in Mundart und die die Akkord-Zithergruppe „Zeitlos“ stimmte mit Liedern wie „Leise rieselt der Schnee“, „O du fröhliche“ und „Heidschi Bumbeidschi“ auf die kommenden Festtage ein. Zum Schluss waren sich alle einig: es war wieder mal ein sehr schöner, stimmiger und unvergesslicher Adventsnachmittag.

Text + Fotos: kpw

Johanna Hoffmann feierte ihren Achtzigsten



Unser Bild zeigt (von links) Resi Dornheim, Bürgermeister Franz Uome, Sohn Markus Hoffmann, Jubilarin Johanna Hoffmann, Albrecht Dornheim, Marianne Friedrich und Elsbeth Burger. Foto: kpw

Viele Hände durfte Johanna Hoffmann jetzt anlässlich ihres 80. Geburtstages schütteln. Geboren in der Ukraine kam sie in jungen Jahren nach Warthegau. Durch die Folgen des Zweiten Weltkrieges und die Flucht fand ihre Familie in Hohenberg an der Eger Unterkunft. Mit der Heirat zog die Jubilarin nach Marienweiher, wo sie sich im Kreise der Nachbarn und Freundinnen sehr wohlfühlt. Die Ehe war mit Sohn Markus gesegnet. Gerne singt Johanna Hoffmann und ist mit Resi und Albrecht Dornheim immer Gast beim Kupferberger Montagssingen im Gasthaus Schott. Die besten Glücks- und Segenswünsche der Kirche sprach Pfarrer Hans-Jürgen Müller zum Ehrentage aus und für die Marktgemeinde Marktlegast gratulierte Bürgermeister Franz Uome zum Achtzigsten und für den Frankenwaldverein Marktlegast besuchten Brigitte und Klaus Schramm die Jubilarin.

kpw

Auszeichnung mit der Ehrennadel des Landkreises Kulmbach

Die Übergabe der Ehrennadel des Landkreises Kulmbach für besondere Verdienste im ehrenamtlichen Bereich hat in der Vorweihnachtszeit schon Tradition und nicht von ungefähr wählte Landrat den 5. Dezember, der seit 1986 auf Beschluss der Vereinten Nationen alljährlich als „Internationaler Tag des Ehrenamtes“ begangen wird. Dieser Tag rückt das bürgerschaftliche Engagement weltweit in den Fokus der Öffentlichkeit. Dieser Abend stand deshalb auch im Landratsamt ganz

im Zeichen des Dankes und der Würdigung herausragender Leistungen im Ehrenamt und die Aushändigung der Ehrennadeln erfolgte an Rainhard Holhut (Kupferberg), Volker Täuber (Kasendorf), Ella Glenk und Michael Weich (beide Kulmbach), Günther Bär (Ludwigschorgast) und Michael Schramm (Marktlegast). Die musikalische Umrahmung der Feierstunde erfolgte durch das Duo „Thomka“ mit Katharina Hargens (Gitarre) und Thomas Eschenbacher (Saxophon).

Landrat Klaus Peter Söllner betonte, dass ihn der Gedenktag mit großer Dankbarkeit und gleichzeitig auch mit großem Respekt vor der enormen Leistung so vieler Bürgerinnen und Bürger erfüllt, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement das Zusammenleben in den Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises eindrucksvoll prägen: „Sie schenken ihren Mitmenschen unglaublich viel Lebenszeit – das wertvollste Geschenk überhaupt – und das beileibe nicht nur in der Vorweihnachtszeit, sondern an 365 Tagen im Jahr, ganz selbstverständlich, ohne auch nur die geringste Gegenleistung zu erwarten.“ Die neuen Träger der Ehrennadel bezeichnete Landrat Klaus Peter Söllner als den „Schlüssel zum Miteinander“ in den Gemeinden und sie sind auch Garant dafür, dass für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger die Begegnungen im Ehrenamt doch ein ganz wesentlicher Faktor dafür sind, sich „heimisch“ zu fühlen.

Auf der Grundlage des Auswahlverfahrens 2018 geht die Ehrennadel des Landkreises Kulmbach für besondere Verdienste im ehrenamtlichen Bereich in diesem Jahr an sechs verdiente Bürgerinnen und Bürger, die sich für andere Menschen, für eine ganz bestimmte Sache oder für eine tolle Idee einsetzen und dies alles, wie Landrat Söllner betonte, aus freien Stücken, indem sie viel mehr tun, als es ihre Pflicht ist: „Zum 12. Mal vergeben wir heuer dieses symbolische Dankeschön und seit der ersten Aushändigung im Jahr 2006 wurde die Ehrennadel des Landkreises Kulmbach an 98 Personen verliehen. Rückblickend darf ich mit Fug und Recht behaupten: All die Frauen und Männer, denen wir bislang die Ehrennadel verleihen durften, übernehmen in herausragendem Maße Mitverantwortung und bauen mit, an einem stabilen gesellschaftlichen Fundament, das uns alle trägt.“

Die ehrenamtlichen Leistungen der Ehrennadelträgerinnen und -träger wurden von Laudatorinnen und Laudatoren einzeln skizziert, die auch von deren Tatkraft und Kreativität, von Verantwortungsbewusstsein und Humanität, von Verlässlichkeit und großem Durchhaltevermögen berichteten. Landrat Klaus Peter Söllner machte deutlich, dass mit der Verleihung der Ehrennadel des Landkreises Kulmbach ein ganz besonderes Augenmerk auf ehrenamtlich tätige Menschen, die von den Statuten staatlicher Auszeichnungsformen nicht unbedingt erfasst werden. Auch die Jugendarbeit ist hier besonders zu erwähnen, wo das Engagement manchmal nur wenige Jahre ausgeübt wird, jedoch wichtige Grundlagen für später gelegt werden.



Die Träger der Ehrennadel des Landkreises Kulmbach mit den Laudatoren, den Bürgermeistern ihrer Heimatgemeinde und Landrat Klaus Peter Söllner. Foto: Werner ReiBaus

Landrat Klaus Peter Söllner bei der Übergabe Ehrennadel: „Sie haben sich in herausragender Form und weit über das als normal gültige Maß hinaus für das Gemeinwohl engagiert. Sie setzen Ihre persönlichen Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft ein. Und Ihr Engagement wirkt oft weit über das hinaus, was sie konkret tun. Beeindruckend auch die Vielfalt Ihres Engagements. Im Kleinen leisten Sie wertvolle Dienste für die unmittelbaren Nächsten, im Großen leisten Sie unverzichtbare Dienste für unsere Demokratie. Sie haben diese Auszeichnung mehr als verdient und ich weiß, Sie werden nicht müde werden, sich weiter für andere einzusetzen. Ohne solche Bürgerinnen und Bürger ginge es nicht. Sie alle handeln vorbildlich. Sie sind Vorbilder in Sachen Menschlichkeit und Miteinander. Sie sind Vorbilder, die zum Nachahmen einladen und zum Mitmachen ermuntern.“

Bereich Jugendarbeit: Michael Schramm



Bürgermeister Franz Uome (links) gratuliert Michael Schramm (rechts) zur Auszeichnung. Foto: Werner Reißaus

Laudatorin Sabine Knobloch:

„Was fällt Ihnen zu den Wörtern „Schmiede“ oder „schmieden“ ein?“

- Möglicherweise das althergebrachte Handwerk des Schmiedens?
- Oder wie in Wikipedia beschrieben: Das Druckumformen von Metallen oder Legierungen zwischen zwei Werkzeugen unter örtlicher Änderung der Querschnittsform.
- Eventuell Sprichwörter wie: „Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist“ oder „Ein jeder ist seines Glückes Schmied“?
- Jungen Menschen fällt dazu bestimmt sofort „Zukunftspläne schmieden“ ein.

Und hier kommen wir dem Ehrennadelträger im Bereich „Jugendarbeit“ schon sehr nahe. Zukunftspläne schmieden und damit das direkte Lebensumfeld positiv beeinflussen, dafür hat er seit seiner Jugend schon eine hohe Affinität. Sehr schnell ist bei ihm persönlich „der Funke der Begeisterung“ übergelassen und so zählt er zu den Paradebeispielen, dass Jugendarbeit die Basis ist, für künftiges ehrenamtliches Engagement.

Von wem spreche ich? Es geht um den Jüngsten im heutigen Ehrungsreigen. Er ist 39 Jahre alt, wohnhaft in Marktlegast, Initiator der Initiative „Die Schmiede“ und sein Name ist Michael Schramm.

Seit über 20 Jahren engagiert er sich für die offene Jugendarbeit in der Oberlandgemeinde. Unter anderem war er Gründungsmitglied des Vereins für offene Jugendarbeit Marktlegast. Aktuell seit 5 Jahren und vorher schon einmal 4 Jahre lang führt er den Verein als Erster Vorsitzender.

Seine ersten Berührungspunkte zum Ehrenamt hatte er in der katholischen Kirche. Mit zarten 13 Jahren trat er der Kath. Landjugendbewegung bei und absolvierte später eine Ausbildung zum Jugendleiter. Parallel war er Oberministrant in Marktlegast und später 6 Jahre lang in der Kolpingfamilie Münchberg u.a. auch als Jugendleiter engagiert.

Im Verein für offene Jugendarbeit Marktlegast setzt sich Michael Schramm mit großem Engagement für die Belange der Jugend in Marktlegast und Umgebung ein. So war es für ihn nur logische Konsequenz, sich auch kommunalpolitisch zu engagieren. Und dies mit großer Intensität: von 2005 bis 2012 trug er für die Kreisgruppe Kulmbach der Jungen Freien Wähler als Vorsitzender Verantwortung. Vier Jahre lang war er sogar stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Freien Wähler Bayern. In diese Zeit fiel auch die erste Herausgabe des Schulwegweisers im Landkreis Kulmbach, an dem er maßgeblich mitgewirkt hat. Mittlerweile gibt es 8 Ausgaben dieses beliebten Nachschlagewerks.

Die Bandbreite seines Engagements reicht aber noch weiter, denn als sehr heimatverbundenem, bodenständigem Menschen ist ihm auch die Brauchtumpflege ein Anliegen. So stellte er sich für den Vorsitz des Brauchtumsvereins Marktlegast zur Verfügung und führte den Verein mit der bekannten Kindertanzgruppe fünf Jahre lang. In dieser Zeit war er in Marktlegast wohnhaft und dort auch Marktlegastmitemitglied sowie zwei Jahre Jugendbeauftragter.

Wieder in Marktlegast wohnhaft, hat er nun seit 2014 dieses wichtige Amt auch in der Oberlandgemeinde inne und gehört seitdem dem Marktlegastmitemitglied an. Aktiv ist er bei der Initiative „Lebensqualität durch Nähe“, kurz LQN. Hier ziehen die Oberlandgemeinden Enchenreuth, Grafengehaig, Kupferberg, Marktlegast, Presseck und Stammach gemeinsam an einem Strang. Mit guten Ideen bringt er sich in den verschiedensten Arbeitskreisen ein. Aber um nochmals auf „Die Schmiede“ zurückzukommen: Das ist bislang sein wohl größter Erfolg in der Jugendarbeit, auf den er sehr stolz sein kann. Das Jugendprojekt „Die Schmiede“ wurde im Rahmen der Zukunftswerkstatt der Marktlegastmitemitglied Marktlegast und Grafengehaig im Oktober 2015 gestartet. Kreisjugendring und Landkreisjugendarbeit haben dieses Veranstaltungsformat zur Stärkung der Jugendbeteiligung mittlerweile ja schon in vielen Landkreisgemeinden erfolgreich durchgeführt. Als Jugendbeauftragter war es Michael ein großes Anliegen, dass der Kontakt zu den Jugendlichen auch nach der eigentlichen Veranstaltung nicht verloren geht und weiter an den Themen gearbeitet werden kann, die die Jugend umtreibt.

Seither gibt es regelmäßige unter dem Dach „Der Schmiede“ mit pfiffigem Logo und super Öffentlichkeitsarbeit Jugendstammtische, gemeinsame Ausflüge (z.B. auch zur ungarischen Partnergemeinde Pilisszentiván), die beliebte lange Kinonacht wurde initiiert, jüngst fand die „1. Leuchertzer Casino Nacht“ im Bürgersaal statt und auch beim Straßenfest oder beim Weihnachtsmarkt – wie erst am vergangenen Wochenende – ist „Die Schmiede“ stets fester Bestandteil. Alles Ideen, die die Jugendlichen selbst entwickeln, gemeinsam umsetzen und anpacken. Als ein Ergebnis der schon erwähnten Zukunftswerkstatt wurden 2016 und 2017 auf LQN-Ebene mit großer Resonanz zwei Ausbildungsmessen organisiert. Michael war ein Garant für die professionelle und erfolgreiche Umsetzung sowie Ansprechpartner für die teilnehmenden Unternehmen.

An der vorbildlichen Jugendbeteiligung in den Oberlandgemeinden Marktlegast und Grafengehaig hat Michael Schramm zweifelsohne maßgeblichen Anteil. Er versteht es, Begeisterung zu wecken, nimmt die Anregungen der Jugendlichen ernst und ist zugleich ergebnisoffen. Er ist Ratgeber und Vertrauensperson und ihm gelingt es wunderbar, der jungen Generation Verantwortung zu übertragen. Dass ist das Geheimnis einer erfolgreichen offenen Jugendarbeit – und eigentlich jeder Form von Bürgerbeteiligung.

Die Verdienste, die sich Michael Schramm insbesondere um die Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach erworben hat, sind herausragend. Dank und Anerkennung für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement auch in zahlreichen weiteren Bereichen soll mit der Verleihung der Ehrennadel des Landkreises Kulmbach zum Ausdruck gebracht werden.

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung!“

Werner Reißaus



*Der Stern des Glücks zeigt sich dort,
wo wir uns einsetzen
für das, was zählt,
für gemeinschaftliches Leben.*

Jo M. Wysser

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

ich sage Ihnen ein herzliches Dankeschön
für Ihr Engagement für unsere Marktgemeinde und wünsche Ihnen
im Namen des Marktes Marktleugast
ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Gerne lade ich Sie hiermit recht herzlich

**zum Jahres- und Ehrenamtsempfang des Marktes Marktleugast
am Sonntag, den 13. Januar 2019, um 10.30 Uhr,
im Sportheim des 1. FC Marktleugast,**

ein.

Nebst vielen Veränderungen und Innovationen, die uns im letzten Jahr
begleitet haben, waren es Gemeinsamkeiten, Gespräche und
herzliche Worte, die wärmten und berührten.

Laut dem Zitat von Jo M. Wysser möchte ich zusammen mit Ihnen
das alte Jahr Revue passieren lassen
und einen kleinen Ausblick in die Zukunft wagen.
Es würde mich sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

*Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen
viel Gesundheit, Glück, Energie und Zufriedenheit.*

Ihr
Franz Uome
Erster Bürgermeister

Markt Marktlegast aktuell

Albert Füracker, Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat, übergibt Förderbescheid

Staatsminister Albert Füracker hat am 04.12.2018 den Förderbescheid über 1.186.683,00 € für den weiteren Breitbandausbau in Marktlegast an Bürgermeister Franz Uome übergeben.

„Der Ausbau von schnellem Internet läuft in Bayern auf Hochtouren. 32 Gemeinden aus Oberfranken erhielten insgesamt rund 20,4 Millionen Euro Förderung“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Übergabe der Breitband-Förderbescheide an die Kommunen in Nürnberg. „Unsere Breitband-Strategie ist genau richtig für Bayern und ermöglicht Glasfaser bis ins Haus. Wo dies geschieht, entscheiden allein die Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit“, betonte Füracker.

Die Telekom wird im Rahmen des Ausbaus über 22 Kilometer Glasfaser und 11 neue Glasfaser-Netzverteiler aufstellen. Rund 200 Haushalte können von den schnellen Anschlüssen bis ins Haus profitieren. Die Ausbauarbeiten werden bis Ende 2022 abgeschlossen sein.



Staatsminister Albert Füracker (links) und Bürgermeister Franz Uome (rechts) bei der Übergabe des Förderbescheides. Foto: Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Straßenbau am Floriansplatz fertiggestellt



Unser Bild zeigt (von links) Ersten Bürgermeister Franz Uome, Steffen Groschopp von der Firma Günther-Bau, Bauamtsleiter Roland Tiroch, VG-Geschäftsstellenleiter Michael Laaber und Landschaftsarchitekten Thomas Wirth bei der offiziellen Übergabe der runderneuertem Ortsstraße „Floriansplatz“. Foto: kpw

Im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern des Freistaates Bayern hat die Marktgemeinde Marktlegast im vergangenen Jahr den erforderlichen Abriss der beiden maroden Anwesen Marktstraße 12 und 14 vornehmen lassen können. Zusammen mit den Landschaftsarchitekten Wirth + Birkenbeul in Kulmbach wurde die Neuanlage des Areals „Floriansplatz“ geplant und nach der erfolgten Ausschreibung die Firma Günther-Bau aus Stadtsteinach mit der Umsetzung des Projektes beauftragt. Als erste Maßnahme ist nun der Straßenneubau mit einer Länge von rund 100 Metern erfolgt. Gleich mit erneuert wurden der Abwasserkanal und die marode Wasserleitung sowie die gesamten Hausanschlüsse der Anwesen. Rechtzeitig vor dem Wintereinbruch sind jetzt auch die Arbeiten für die Errichtung der Einläufe, Schieber, Bordsteine und die Neuasphaltierung abgeschlossen worden. Die Kosten belaufen sich auf 116.000 Euro.

Bürgermeister Franz Uome und Bauamtsleiter Roland Tiroch erklärten bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuerrichteten Ortsstraße, dass die Neuanlage der Grünflächen mit Sitzmöglichkeiten sowie sechs Parkplätzen vom Floriansplatz und drei von der Marktstraße her im kommenden Frühjahr erfolgen. Im Sommer 2019 wird alles fertiggestellt sein und eingeweiht. Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 370.000 Euro.

Steffen Groschopp von der Firma Günther-Bau sowie Landschaftsarchitekt Thomas Wirth bedankten sich bei Ersten Bürgermeister Franz Uome und dem Markt Marktlegast für die erhaltenen Aufträge zur Neugestaltung des Areals Floriansplatz, das schon jetzt einen schönen Blick von der Marktstraße her auf die St. Bartholomäuskirche freigibt.

kpw

Große Jubiläumsfeier anlässlich der 30-jährigen Partnerschaft zwischen Marktlegast und Pilisszentiván in Ungarn Bildercollage vom Partnerschaftsjubiläum – Teil 2



**Bettfedern-Wäscherei
Eduard Hartmann**

**Friedrich-Schoedel-Str.19
95213 Münchberg**

Telefon 092 51 - 77 85

- ✘ Anfertigung von Flachbetten wie z.B. Punktstepp oder Karo aus Ihren Federbetten (auch Übergrößen)
- ✘ Reiche Auswahl an Inletts in den verschiedensten Farben und Ausführungen
- ✘ Wir sind Mo. - Do. für Sie da – Anruf genügt.

Danke

Für die vielen liebevollen Beweise der Anteilnahme beim Heimgang meiner Frau und Mutter

Otilie Schramm

† 04.12.2018

sagen wir auf diesem Weg ein herzliches "Vergelts Gott".

Herzlichen Dank an Pater Silvester für die einfühlsame und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Alfred Schramm mit Kindern

Hohenberg, im Dezember 2018

Markt Marktleugast und Gemeinde Pilisszentiván aktuell



Europa für Bürgerinnen und Bürger – 30 Jahre partnerschaftlicher Dialog



Wir feierten
vom 19. Oktober 2018
bis 23. Oktober 2018
**30. Partnerschaftsjubiläum –
30 Jahre
freundschaftliche Verbindung
zwischen Marktleugast und Pilisszentiván**



Erfreut haben das Publikum zwei Buben aus der Nationalitätengrundschule, die mit deutschen Volksliedern auf dem Akkordeon zu begeistern wussten. Erstaunlich, wie sehr sich bereits die kleinsten Bürger mit der Kultur der Partnergemeinde beschäftigen und perfekte Darbietungen absolvieren.



Die Kinder des Deutschen Nationalitäten Kindergartens haben sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen und begrüßten die Gäste mit deutschen Liedern und Gedichten.



Die Auszeichnung von Altbürgermeister Manfred Huhs als Dank für seinen unermüdlchen Einsatz für die Partnerschaft.



Weiter ging es im Programm mit einem sehr schwungvollen und schmissigen Konzert der Sankt Iwaner Blaskapelle, die pure Fröhlichkeit und Freude versprühte.



Nach dem Verlesen des neuen Gelübdes für die Zukunft der gemeinsamen Partnerschaft unterzeichneten Bürgermeisterin Gyöngyi Poppréné Révay und Bürgermeister Franz Uome feierlich die Partnerschaftsurkunde und besiegelten damit die freundschaftliche Verbindung für die weitere Zukunft.



Ein wichtiger Moment für Marktlegast und Pilisszentiván: die Unterzeichnung des neuen Gelübdes, um für eine gemeinsame, friedliche Zukunft in Europa einzustehen.

Zum Abschluss führte die berühmte Cédrus-Tanzgruppe die deutschen Gäste in das Reich der traditionellen ungarischen Volkstänze ein. Die Augen der Marktlegaster Delegation wurden immer größer, denn dieser Auftritt war atemberaubend und spektakulär.



Am Sonntagmorgen begannen die Marktlegaster eine Reise in die historische Vergangenheit Europas auf dem Deutschen Nationalitätenlehrpfad in Pilisszentiván.





Eine siebenköpfige fiktive Familie führte die Besucher durch den Lehrpfad. Alle Mitglieder der „schwäbischen“ Verwandtschaft verkörperten je eine Tugend.



Der erste Workshop beschäftigte sich mit dem Thema „Europäische Werte stärken – Reflexion über gemeinsame Werte, Geschichte und Kultur in Europa“. Hier wurde schnell von den Teilnehmern erkannt, dass alle Wert, egal ob Demokratie, Frieden, etc., gegenseitig aufeinander aufbauen und alles zusammengehört, und so nur die Zusammenarbeit der einzelnen Länder und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu einem friedlichen Europa führt.



Außerdem fanden mit weiteren Abordnungen zwei Workshops statt, die Michael Laaber leitete.





Der zweite Workshop wurde von Jugendlichen beider Gemeinden durchgeführt, die über die Zukunft Europas diskutiert haben und sich mit Ideen beschäftigt haben, die zur Stärkung der Demokratie und des Zusammenwachsens der europäischen Union führen sollen. Hier war interessant, dass sich die Jugend mehr Austausch untereinander wünscht.

Zum Abschluss wurden die Ergebnisse der Workshops eingehend von Michael Laaber und Pater Adrian Manderla präsentiert, um alle Teilnehmer an den Gedanken und Ideen teilhaben zu lassen und zum Nachdenken anzuregen.

Alle Fotos: Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

In der nächsten Ausgabe folgt die Fortsetzung.

17. Immobilienmesse Franken

präsentiert von
BETONGOLD JOURNAL
BAUEN WOHNEN IMMOBILIEN IN FRANKEN

Sonderthema 2019: Bauen & Sanieren, Energie, Sicherheit & Einbruchschutz

Durchgehend Fachvorträge

ca. 200 Aussteller!

26.-27.1.2019
brose ARENA Bamberg

Forchheimer Str. 15, 96050 Bamberg
Öffnungszeiten: Sa & So 10-18 Uhr

Erweiterte
Ausstellungsflächen
im 1. Obergeschoss
der brose Arena

Messe-Hotline: 0951/180 70 505 • www.immobiliemesse-franken.de
Ein Projekt der MTB Messeteam Bamberg GmbH

15. Gesundheitsmesse franken aktiv & vital

präsentiert von
Universitätsklinikum Erlangen



Begleitende Fachvorträge

Mit der Sonderausstellung

Via Futura:
Fachforum für
Barrierefreiheit



15.-17.3.2019
brose ARENA Bamberg

Forchheimer Str. 15, 96050 Bamberg
Öffnungszeiten: Fr 14-22 Uhr, Sa & So 10-18 Uhr



Messe-Hotline: 0951/180 70 500 • www.franken-aktiv-vital.de
Ein Projekt der MTB Messeteam Bamberg GmbH

Markt Grafengehaig aktuell

Aus der Marktgemeinderatssitzung

vom 3. Dezember 2018

Ehemalige Sparkassenfiliale wird zum Dorfgemeinschaftshaus

Die Marktgemeinde Grafengehaig beabsichtigt, das Haus Marktplatz 1 (ehemalige Sparkassenfiliale und Wohnung) im Rahmen des bayerischen Förderprogramms Nordostbayern zu sanieren und in ein Dorfgemeinschaftshaus umzubauen. Wie Erster Bürgermeister Werner Burger in der Ratssitzung bekannt gab, hat die Untere Denkmalschutzbehörde mit Schreiben vom 12. Februar 2018 die Erlaubnis dazu erteilt. Einmütig nahm der Marktgemeinderat das erteilte Einvernehmen zur Nutzungsänderung zur Kenntnis und stimmte dem Vorhaben zu.



Foto: kpw

Seifersreuth 5

Keine Einwände hatte der Grafengehaiger Marktgemeinderat zum Bauantrag von Martin Großmann und Cordula Mundry für den Umbau eines Lagerraums zu einem Wohnraum, mit Änderung der Gauben und Fensteröffnungen, auf dem Grundstück Seifersreuth 5.

Erdverkabelung Grünlas

Das Bayernwerk wird Teile von Grünlas erdverkabeln, gab Bürgermeister Burger bekannt. Dabei sollen 410 Meter Straßenbeleuchtungskabel und zwei Mastleuchten erneuert werden. Der Marktgemeinderat Grafengehaig nahm hierzu das Angebot der Firma Bayernwerk zur Kenntnis und erteilte einstimmig den Auftrag für die Umstellung der Straßenbeleuchtungsanlage im Ortsteil Grünlas auf Erdkabel zum Preis von 15.119 Euro.

Buswartehaus für die Kinder aus Schindelwald in der Großrehmühle

Die Bürgerinnen und Bürger aus Schindelwald sind auf Bürgermeister Werner Burger zugekommen und beantragten ein Buswartehaus für die Kinder, die den OVF-Omnibus nach Helmbrechts an der Bushaltestelle in der Großrehmühle nutzen. Da der öffentliche Platz dort aber sehr begrenzt ist, hat das Gemeindeoberhaupt bereits mit dem Eigentümer des Nachbargrundstückes gesprochen. „Dieser wäre bereit, den erforderlichen Platz zur Verfügung zu stellen“, sagte Werner Burger und schlug vor, die erforderlichen Haushaltsmittel für ein Buswartehaus im Haushalt 2019 einzuplanen. Dem pflichtete das Ratsgremium einmütig bei.

Neujahrsempfang am Sonntag, 13. Januar 2019

Bürgermeister Burger lud für Sonntag, den 13. Januar 2019, um 17.00 Uhr, zum Neujahrsempfang in die Frankenwaldhalle ein. Hierzu werden alle Vereine und Mitwirkenden an der 700-Jahr-Feier herzlich eingeladen. Zweiter Bürgermeister Volker Kirschlohr ergänzte, dass er hierzu eine Jahresrückschau in Bildern vorbereiten wird.

Keine Bedarfszuweisung 2018

Mit Schreiben vom 27. November hat die Regierung von Oberfranken die Begründung für die Ablehnung einer Stabilisierungshilfe 2018 mitgeteilt. Der Markt Grafengehaig habe das Kriterium „finanzielle Härte“ nicht erfüllt, da der Saldo der freien Finanzspanne 2013-2017 deutlich positiv ist und die Kommune in einer bayernweiten Gesamtschau aller Anträge eine ausreichende Finanzlage (u.a. vergleichsweise gute finanzielle Bewegungsfreiheit, Verschuldung unterhalb des Größenklassendurchschnitts) vorweisen kann.

Bürgerversammlung 2018

Bürgermeister Burger berichtete zudem von der Bürgerversammlung am 23. November und sagte: „Es waren sehr viele Besucher anwesend und die Diskussion war sachlich und gut. Anträge wurden nicht gestellt.“

Sitzungsplan 2019

Einmütig nahmen die Gremiumsmitglieder den Entwurf des Sitzungsplanes für 2019 zur Kenntnis.

kpw

Albert Füracker, Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat, übergibt Förderbescheid



Staatsminister Albert Füracker (links) und Bürgermeister Werner Burger (rechts) bei der Übergabe des Förderbescheides. Foto: Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast

Staatsminister Albert Füracker hat am 04.12.2018 den Förderbescheid über 898.469,00 € für den weiteren Breitbandausbau in Grafengehaig an Bürgermeister Werner Burger übergeben.

„Der Ausbau von schnellem Internet läuft in Bayern auf Hochtouren. 32 Gemeinden aus Oberfranken erhielten insgesamt rund 20,4 Millionen Euro Förderung“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Übergabe der Breitband-Förderbescheide an die Kommunen in Nürnberg. „Unsere Breitband-Strategie ist genau richtig für Bayern und ermöglicht Glasfaser bis ins Haus. Wo dies geschieht, entscheiden allein die Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit“, betonte Füracker. Die Telekom wird im Rahmen des Ausbaus über 20 Kilometer Glasfaser und 11 neue Glasfaser-Netzverteiler aufstellen. Rund 90 Haushalte können von den schnellen Anschlüssen bis ins Haus profitieren. Die Ausbauarbeiten werden bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Aus der Sitzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Walberngrüner Gruppe

am 12. Dezember 2018

Verabschiedung der Haushaltssatzung

Die Verabschiedung der Haushaltssatzung 2018 stand im Vordergrund der Sitzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Walberngrüner Gruppe im Grafengehaiger Rathaus. Der Haushalt 2018 hat ein Gesamtvolumen von 141.730 Euro. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind mit 122.140 Euro und im Vermögenshaushalt mit 19.590 Euro

veranschlagt. Damit ist der Etat um 14.379 Euro niedriger als im Vorjahr 2017. Eine Betriebskosten- und eine Investitionsumlage werden nicht erhoben, gab die Kämmerin der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast, Mandy Knarr, bekannt.

Die wichtigsten Einnahmen sind mit 90.900 Euro die Benutzungsgebühren und Einnahmen aus Verkäufen an Gastabnehmer mit 9.700 Euro. Zudem ist mit einer Umsatzsteuerrückvergütung von 1.600 Euro zu rechnen. Der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen werden 10.690 Euro entnommen. Bei den Ausgaben schlagen insbesondere Sach- und Betriebsaufwendungen mit 62.150 Euro zu Buche. Hierin enthalten sind 15.000 Euro für den laufenden Unterhalt wie Instandsetzungen von Rohrbrüchen, 2.500 Euro für Ausstattung und Ausrüstung sowie 8.400 Euro Umsatzsteuer, die als Vorsteuer geltend gemacht werden. Weitere große Posten sind 13.000 Euro für Fremdwasserbezug und 12.000 Euro für Stromverbrauch. Für die Digitalisierung der Leitungstrassen sind 3.400 Euro eingeplant. Hinzu kommen noch die 26.500 Euro an Aufwendungen für die technische Betriebsführung sowie 16.500 Euro anteilige Verwaltungskosten. An Investitionen sind 2.000 Euro für Tiefbaumaßnahmen und 1.000 Euro für Hausanschlussleitungen eingeplant. 1.000 Euro sind an Einnahmen im Vermögenshaushalt aus Herstellungsbeiträgen berücksichtigt. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 7.900 Euro. Eine Rücklagenentnahme von 10.690 Euro ist zum Ausgleich im Verwaltungshaushalt vorgesehen.

Der Stand der allgemeinen Rücklage betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 141.271 Euro. Geplant ist zudem eine Zuführung von 5.900 Euro. Die Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen umfasst zu Jahresbeginn 35.042 Euro, der 10.690 Euro entnommen werden. Zum Ende des Haushaltsjahres 2018 umfasst die allgemeine Rücklage voraussichtlich 147.171 Euro und die Sonderrücklage 24.352 Euro. Der Zweckverband hat weiterhin keine Schulden! Das Vermögen betrug zu Beginn dieses Jahres 560.477 Euro, davon 454.587 Euro an Sach- sowie 105.890 Euro an Geldanlagen.

VG-Kämmerin Mandy Knarr stellte fest, dass sich die Kassenlage im Jahr 2017 planmäßig entwickelt hat. Kassenkredite wurden nicht in Anspruch genommen. Der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen konnten 22.738 Euro zugeführt werden. Der allgemeinen Rücklage wurden 1.292 Euro zugeführt. Auf eine Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2021 wurde auf einstimmigen Beschluss der Zweckverbandsversammlung verzichtet.

Entlastung der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Walberngrüner Gruppe schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 151.880 Euro ab. Sie wurde von der Verbandsversammlung festgestellt. Auch ist sie von den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses am 14. November 2017 geprüft worden. Feststellungen ergaben sich nicht.

Kaufmännischer Abschluss 2016

Die Prüferin des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, Dipl.-Volkwirtin Schaub, führte die Beratung zur Aufstellung der Einnahme-Überschussrechnung 2016 durch und erstellte die Steuererklärungen für die Körperschafts- und Umsatzsteuer. Die Einnahme-Überschussrechnung 2016 schließt mit einem Jahresverlust von 7.632 Euro ab, gab der Zweckverbandsvorsitzende Werner Burger bekannt. Die Zweckverbandsversammlung nahm von dem am 28. September 2018 erstellten Ergebnis Kenntnis.

Entlastung der Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 des Zweckverbandes schließt im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 118.564 Euro sowie im Vermögenshaushalt mit 24.030 Euro ab. Der allgemeinen Rücklage werden 7.964 Euro zugeführt. Und der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen konnten 16.066 Euro zugeführt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt die örtliche Prüfung zu veranlassen.

Kaufmännischer Abschluss 2017

Die Prüferin des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, Dipl.-Volkwirtin Schaub, führte die Beratung zur Aufstellung der Einnahme-Überschussrechnung 2017 durch und erstellte die Steuererklärungen für die Körperschafts- und Umsatzsteuer. Die Einnahme-Überschussrechnung 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.731 Euro ab.

Dringliche Anordnung

Im Rahmen einer dringlichen Anordnung hat der Verbandsvorsitzende und Grafengehaiger Bürgermeister Werner Burger das Ingenieurbüro SRP beauftragt, für die Wasserversorgung Walberngrüner Gruppe ein Versorgungsschema mit Digitalisierung der Leitungstrassen zum Angebotspreis von 4.046 Euro zu erstellen. Dies war für die Grundlagenermittlung sowie für die Planung der Wasserleitungserneuerung von Gösmes notwendig und nahm die Verbandsversammlung zur Kenntnis.

Die notwendige Erneuerung der Trinkwasser-Hausanschlüsse in Gösmes rief Verbandsrat Edwin Schramm aus Schlockenau auf den Plan, der deutlich machte, dass diese auch – die vorhandenen Wasserleitungen sind 60 Jahre alt – in den weiteren angebotenen Dörfern erforderlich werden und sagte: „Da kommen Kosten von vier Millionen Euro zusammen und das ist unbezahlbar für die Anschlussnehmer. Es muss klar sein, dass unheimliche Summen auf uns zukommen und wir alles mobilisieren müssen, um vom Freistaat Bayern mit einer möglichst hohen Förderung unterstützt zu werden. Für den Abriss oder die Herrichtung alter und maroder Gebäude (Förderoffensive Nordostbayern) gibt es 90 Prozent Förderung, aber für Wasser und Abwasser ist kein Geld da. Gösmes steht nun als Erstes an. Und es gilt den gutfunktionierenden Zweckverband Walberngrüner Gruppe zu erhalten.“

„Ich verstehe die Situation und wir müssen uns gemeinsam Gedanken machen, wie wir das finanzieren können. Trink- sowie Abwasser ist elementare Sache der Kommunen und es geht darum, einen guten Weg zu finden“, sagte der Helmbrechtser Bürgermeister Stefan Pöhlmann. Und sein Grafengehaiger Kollege Werner Burger merkte an: „Wir brauchen eine Grundsatzentscheidung für den Bereich des ganzen Zweckverbandes und werden uns um die notwendigen Zuschüsse kümmern!“ Der Marktlegaster VG-Geschäftsstellenleiter Michael Laaber ging auf die neue RZWas 2018 ein und sagte: „Wenn wir Glück haben, fallen wir da rein.“

Neukalkulation der Trinkwassergebühren 2019

„Der Etat 2018 des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Walberngrüner Gruppe ist von Sparsamkeit geprägt und die Trinkwasserverbräuche sind rückläufig“, sagte Grafengehaiger Bürgermeister Werner Burger. Auf die Frage von Verbandsrat Michael Haas aus Zegast bezifferte er den letztjährigen Jahresverkauf auf 9.277 Kubikmeter des frischen Nasses. Burger ließ auch nicht außen vor, dass im neuen Jahr 2019 die Gebührensätze der Walberngrüner Gruppe aufgrund einer Neukalkulation erhöht werden müssen. Die Kalkulation sei zwar noch nicht abgeschlossen, auf jeden Fall stehe aber fest, dass es ab dem 1. Januar 2019 höhere Gebühren geben werde. Er sagte dieses lediglich zur Vorinformation der Gebührenzahler, weil die endgültigen Berechnungen erst im ersten Quartal abgeschlossen werden.

kpw

Bekanntmachung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Walberngrüner Gruppe

Im neuen Jahr müssen die Gebührensätze des Zweckverbandes der Walberngrüner Gruppe aufgrund der Neukalkulationen im Bereich Wasserversorgung erhöht werden. Die Gebührenkalkulation ist noch nicht abgeschlossen. Auf jeden Fall steht fest, dass es ab dem 01.01.2019 höhere Gebühren geben wird. Diese Bekanntmachung dient lediglich der Vorabinformation der Gebührenzahler, weil die endgültigen Berechnungen erst im ersten Quartal 2019 abgeschlossen werden.

Burger

Verbandsvorsitzender





*Nicht die Glücklichen
sind dankbar.*

*Es sind die Dankbaren,
die glücklich sind.*

Francis Bacon

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

in diesem Sinne sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön
für Ihr Engagement für unsere Gemeinde und wünsche Ihnen
im Namen der Marktgemeinde Grafengehaig
ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und Sie hiermit recht herzlich

**zum Neujahrsempfang des Marktes Grafengehaig
mit Rückblick auf „700 Jahre Grafengehaig“
am Sonntag, den 13. Januar 2019, um 17.00 Uhr,
in der Gaststätte Frankenwaldhalle Grafengehaig,
einladen.**

Im Jahre 2018 haben wir in Grafengehaig mit dem Festprogramm
zum Jubiläum „700 Jahre Grafengehaig“ guten Zusammenhalt,
Teamgeist und Willenskraft gezeigt und ein gutes Miteinander
in unserer Gemeinde bewiesen.

Dies möchte ich an diesem Abend nochmals besonders würdigen
und freue mich deshalb, Sie herzlich begrüßen zu dürfen.

*Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen weiterhin
viel Gesundheit, Kraft, Energie und Kreativität.*

Ihr
Werner Burger
Erster Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Marienweiher-Marktlegast

Kindergottesdienst zum ersten Advent in der Kirche Traindorf



Foto: Oswald Purucker

Gut besucht war der Kindergottesdienst zum ersten Advent in der Kirche in Traindorf. Pater Silvester freute sich über die vielen Kinder. Jedes erhielt eine Kerze, die am Adventskranz entzündet wurde, um das Licht des Advents mit in die Häuser und Wohnungen zu tragen. Natürlich nicht, bevor jedes Kind gesegnet wurde. Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Jugendband Alive.

Oswald Purucker

Ökumenischer Kinderbibeltag im Martinsheim

Gut besucht war der ökumenische Kinderbibeltag, der diesmal unter dem Motto „Flucht aus Ägypten“ stand. Neben der Geschichte von Moses, der die Israeliten ins gelobte Land führte, wurde auch eine Brücke zu den Flüchtlingen in der heutigen Zeit gebaut. Parallelen zwischen der Situation damals wie heute wurden den Kindern aufgezeigt. Bei den unterschiedlichen Spielen erkannten die Kinder auch, weshalb Krieg, Not und Unterdrückung, früher wie heute, Menschen dazu bringen, ihr Land zu verlassen.



Fotos: Oswald Purucker

Als Bibelforscher bildeten sie dann auch im Saal des Martinsheims die Landschaft und den Weg nach, den die Israeliten von den Pyramiden bis ins gelobte Land, wo Milch und Honig fließen, zurücklegten. Beim Abschlussgottesdienst, dem auch viele Eltern beiwohnten, trugen die Kinder ihre neu erlernten Lieder vor.

Oswald Purucker



Botschaft des Friedens

Neben dem Gebetstag zur Einheit der Christen, dem Gebetstag der Frauen, dem ökumenischen Kinderbibeltag, wird der ökumenische Gedanke auch bei der Friedensdekate der evangelischen Kirchengemeinde Stammbach deutlich. Mit einer eindrucksvollen Friedensandacht in der Friedhofskapelle in Stammbach beteiligte sich auch die katholische Kirchengemeinde. Pater Andreas hatte hierfür passende Texte und Lieder ausgesucht und man betete für Frieden und Freiheit der Menschen in den Krisengebieten der ganzen Welt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Norbert Schmidt an der Orgel.

Oswald Purucker



Unser Bild zeigt Pater Andreas mit Josef Weiß und Gabriela Rohde. Foto: Oswald Purucker

Marktlegast im Advent



Fotos: Oswald Purucker

Kindermette in Marktlegast



Fotos: Oswald Purucker

Mit einem eindrucksvollen Krippenspiel gestalteten die diesjährigen Kommunionkinder die Kinder-Christmette in der St. Bartholomäuskirche in Marktlegast. Hirten und Engel versammelten sich anschließend auch um den Altar, um gemeinsam mit Pfarrer Pater Adrian das Vater unser zu beten und den Friedensgruß in die Bänke zu tragen. Große Beachtung fand auch die musikalische Umrahmung durch die „verjüngte“ Kirchenband Alive. Pfarrer Pater Adrian dankte am Ende allen, die zum Gelingen dieses festlichen Gottesdienstes beigetragen hatten. Die Gottesdienstbesucher zollten dabei den Kindern und der Jugendband einen langanhaltenden Applaus.

Oswald Purucker

Gottesdienstordnung der Pfarrei Marienweiher

Marienweiher

Gottesdienste am Sonntag: 08.00 Uhr und 10.30 Uhr

Gottesdienst am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 18.30 Uhr

Gottesdienst am Donnerstag: 09.30 Uhr

Rosenkranz am Freitag: 18.00 Uhr

Marktkeugast

Gottesdienst am Sonntag: 09.15 Uhr

Gottesdienst am Dienstag und Freitag: 19.00 Uhr

Gottesdienst am Donnerstag: 09.00 Uhr

Vorabendgottesdienst am Samstag: 18.30 Uhr

Rosenkranz am Samstag: 18.00 Uhr

Traindorf

Gottesdienst am 1. und 3. Sonntag des Monats: 09.15 Uhr

Stammbach

Vorabendgottesdienst am Samstag: 17.15 Uhr

Neuensorg

Rosenkranz am Freitag: 17.00 Uhr

Pfarrmitteilungen

Bibelstunde

Die nächste Bibelstunde findet am Mittwoch, 9. Januar, nach dem Gottesdienst um 19.00 Uhr, im Kantoratsgebäude Marienweiher, statt.

Seniorenachmittag

Unsere Senioren laden wir am **Mittwoch, 16. Januar**, zu einem besinnlichen Nachmittag ins St. Martinsheim nach Marktkeugast ein. Beginnen möchten wir um **14.00 Uhr** mit einer Andacht, anschließend gemütliches Beisammensein.

PowerPoint-Vortrag

Im Rahmen der Erwachsenenbildung findet am **Mittwoch, 16. Januar, ein PowerPoint-Vortrag im St. Martinsheim Marktkeugast** statt. Das Thema ist „Paris und die Loireschlösser“. Referent ist Herr Fred Jansch, Lehrer i.R., aus Kupferberg. **Beginn ist um 19.30 Uhr.**

Familiensonntag

Den **Familiensonntag** begehen wir am **Sonntag, 20. Januar**. **Die Kollekte ist für den Familienbund bestimmt.**

Eucharistische Anbetung

In der Basilika Marienweiher findet an jedem vierten Mittwoch im Monat eine Eucharistische Anbetung nach dem Gottesdienst statt und dauert bis 20.00 Uhr. **Die nächste ist am Mittwoch, 23. Januar.**

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen findet am **Sonntag, 20. Januar, ein ökumenischer Gottesdienst statt. Beginn ist um 14.30 Uhr in der Kirche Marktkeugast.** Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im St. Martinsheim.

Andacht in der Basilika

Am **27. Januar 2018** findet in der Basilika Marienweiher um **17.00 Uhr** ein **Eucharistischer Lobpreis** mit Gesängen und Gebeten statt. Ausführende ist Frau Birgit Frohwieser.

Krankenbesuch

Der monatliche Krankenbesuch mit Spendung der hl. Kommunion findet am **Freitag, 1. Februar**, zu gewohnter Zeit statt.

Fest Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Zum Fest Mariä Lichtmess am **Samstag, 2. Februar**, findet um **17.00 Uhr** eine **spirituelle Fackelwanderung von der Kapelle in Hinterrehberg nach Marienweiher** statt. Es gibt einen Bustansfer von Marienweiher nach Hinterrehberg um 16.30 Uhr. **Aus diesem Anlass findet um 19.00 Uhr der Gottesdienst in der Basilika Marienweiher statt.**

Blasiussegen

Der traditionelle Blasiussegen wird am **2. und 3. Februar** nach den Gottesdiensten in Marienweiher, Marktkeugast, Stammbach und Traindorf erteilt.

Sammlung für die Kirchenheizung

Wie alljährlich findet auch heuer wieder eine Sonderkollekte für die Heizkosten in den einzelnen Kirchen statt. Sie wird am **Samstag, 2. Februar, und Sonntag, 3. Februar**, durchgeführt. Vergelt's Gott für Ihre Spende und Ihr Verständnis.

Firmung 2019

Die Firmung findet am **Mittwoch, 17. Juli 2019, um 09.00 Uhr** in der **Basilika Marienweiher** statt. **Gefirmt werden die Jugendlichen der 7. und 8. Klasse.**

Wallfahrtsbasilika Marienweiher

Pilgerbüro Marienweiher

Öffnungszeiten des Pilgerbüros Marienweiher

Montag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten ist Herr Josef Daum telefonisch erreichbar unter Tel. 09267/ 1575 oder Tel. 0171/ 5309345

Voll Haus bei der Eröffnung der 13. Krippenschau in Marienweiher

25 Exponate der unterschiedlichsten Art sind ausgestellt



Unser Bild zeigt bei der Eröffnung der 13. Krippenschau im Kantorat Marienweiher (von links) Kirchenpfleger Johannes Klier, Sparkassen-Geschäftsleiter Philip Laaber, Pilgerbüroleiter Josef Daum, Initiator Bruno Tittel, Kulmbachs Landrat Klaus Peter Söllner, Pfarrer Pater Adrian Manderla, Ersten Bürgermeister Franz Uome, Vorstandsvorsitzenden der Raiffeisenbank Oberland, Ralph Goller, und Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner. Foto: kpw

Nach dem guten Erfolg des floristisch-kulinarischen Advents- und Weihnachtsmarktes öffnete am 1. Advent die 13. Krippenschau im Kantorat Marienweiher ihre Pforten. Musikalisch begrüßten die Mädchen und Jungen des Hauses für Kinder „Arche Noah“ aus Marktkeugast, um die stellvertretende Leiterin Silvia Turbanisch, allerliebste die Gäste. Der Initiator der alljährlichen Krippenschau, Bruno Tittel, freute sich, dass auch viele Eltern sowie Omas und Opas mitgekommen waren. Auch Pfarrer Pater Adrian Manderla, die Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner, der Kulmbacher Landrat Klaus Peter Söllner, Marktkeugast Erster Bürgermeister Franz Uome, Pilgerbüroleiter Josef Daum, Kirchenpfleger Johannes Klier, der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Oberland, Ralph Goller, und Sparkassen-Geschäftsleiter Philip Laaber ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Ein Dankeschön richtete Tittel zudem an die Familie Edwin Schramm aus Schlockenau/Grafengehaig, die den Christbaum gestiftet hat sowie Familie Günter Kotschenreuther für die alljährliche Unterstützung der Krippenschau.



Musikalisch eröffneten die Mädchen und Jungen des Hauses für Kinder „Arche Noah“, um die stellvertretende Leiterin Silvia Turbanisch (hinten Bildmitte), die 13. Krippenausstellung im Kantorat Marienweiher. Foto: kpw

Viel Lob zollte der Initiator allen Ausstellern, die 25 Exponate auch dieses Jahr wieder einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Und der Großrehmühler betonte, dass diese alljährliche Schau auch ein Aushängeschild für die Marktgemeinde Marktlegast und den Landkreis Kulmbach ist. Bruno Tittel wünschte allen mit ihren Familien besinnliche Adventstage, ein gesegnetes Weihnachtsfest und glückliches Jahr 2019. Und er kündigte an, dass der 1000. Besucher der diesjährigen Ausstellung von ihm eine Krippe geschenkt bekommt.

Bürgermeister Franz Uome freute sich, dass er mit seinem ersten Termin in der Adventswoche wieder bei der Eröffnung der Krippenschau dabei sein dürfe.

kpw

Zu folgender Veranstaltungen des Pilgerbüros Marienweiher ergeht herzliche Einladung

Sonntag, 27.01.2019

17.00 Uhr Eucharistischer Lobpreis in der Basilika Marienweiher, musikalisch und textlich begleitet von Birgit Frohwieser
Eintritt frei, Spenden für Waisenkinder in Indien

Samstag, 02.02.2019

16.30 Uhr Abfahrt Shuttlebus ab Parkplatz Marienweiher
17.00 Uhr Spirituelle Fackelwanderung von Hinterrehberg nach Marienweiher
19.00 Uhr Gottesdienst in der Basilika

Donnerstag, 07.02.2019

19.30 Uhr „Marienweiher - eine lange Geschichte“, Vortrag mit Msgn. Dr. Dr. Rüdiger Feulner im Wallfahrerhaus Marienweiher

Klosterladen Marienweiher



Öffnungszeiten des Klosterladens:

Samstag: 14.00 – 16.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 12.00 Uhr

*Vielleicht ist die Zeit der Fruchtlosigkeit,
der Lähmung und Dunkelheit eine Zeit,
in der eine innere Kraft reift und
etwas Neues wächst, das sich später zeigt.*
Abt. Michel Reepen OSB

**Über einen Besuch unseres Klosterladens
würden wir uns sehr freuen!**



Ihr
Klosterladenteam

**EXTREM GÜNSTIG
ONLINE DRUCKEN**

www.LW-flyerdruck.de

Kath. Kuratie Hohenberg

Adventliches Konzert in der St. Josef Kirche Hohenberg

Zu einem adventlichen Konzert hatte der Gesangverein „Cäcilia“ 1906 Hohenberg in die St. Josef Kirche eingeladen. Mitwirkende des sehr besinnlichen Konzertes waren neben den Gastgebern, dem Gesangverein „Cäcilia“ unter der Leitung von Bernhard Kraus, noch die Stubenmusik Grafengehaig mit Ludwig Beck in der Gesamtleitung.



Die Stubenmusik Grafengehaig. Foto: Werner Reißaus



Der gemischte Chor des Gesangvereins „Cäcilia“ Hohenberg. Foto: Werner Reißaus

An der Orgel war Stefan Rascher zu hören, Elias Friedrich an der Gitarre und meditative Texte sprachen Petra Friedrich und André Arnold. Pater Silvester verwies in seiner Begrüßung darauf, dass die Musik direkt vom Ohr in das Herz geht. Und mit einem Hinweis auf eine Aussage des deutschen Schriftstellers Joachim Ringelnatz ging Pater Silvester auf die viel zitierte besinnliche Zeit ein: „Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon Manchen um die Besinnung gebracht.“ Deshalb forderte Pater Silvester die Besucher des Adventskonzertes auf: „Lassen Sie Ihre Seele während des Konzertes zur Ruhe kommen und genießen Sie unsere zeitlosen Stücke. Der Advent ist eine schöne Zeit, eine Zeit voller Harmonie und Wärme, eine Zeit, die man gerne mit seinen Liebsten verbringt.“ Eine Zeit auch, wie Pater Silvester weiter feststellte, in der eine von Herzen kommende Musik nicht fehlen dürfe. Gemeinsam sangen die Besucher mit Orgelbegleitung am Schluss mit „Tochter Zion, freue dich“ eines der bekanntesten Adventslieder.

Werner Reißaus



Marienkirche
Stammach

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Stammach-Mannsflur



Bethlehemkirche
Mannsflur

Die Bethlehemkirche in Mannsflur erhält Kirchenfahne

Violettes Kreuz auf weißem Grund. Die Fahne der Evangelischen Kirche in Deutschland weht nun auch an der Bethlehemkirche.



Die Kirchenvorstände Reinhard Lokies und Andreas Vierling (links) hissten die neue Fahne vor der Bethlehemkirche in der Mannsflur zusammen mit (rechts daneben) Pfarrerin Susanne Sahlmann und Pfarrer Hans-Jürgen Müller. Foto: Jonas Ott

An hohen kirchlichen Festtagen und zu Konfirmationen wird künftig an der Bethlehemkirche im Marktlegaster Ortsteil Mannsflur die Kirchenfahne wehen. Im Anschluss an den feierlichen Kirchweihgottesdienst haben sie Pfarrerin Susanne Sahlmann und Pfarrer Hans-Jürgen Müller eingeweiht. Das evangelische Gotteshaus in der Mannsflur entstand vor 58 Jahren und bot vor allem den Flüchtlingen und Heimatvertriebenen aus protestantischen Gebieten eine neue Heimat. Die Sehnsucht nach Heimat und der Hunger nach Gerechtigkeit, die Gott schafft, bestimmte die Predigt, die den Propheten Jesaja auslegte. Der Kirchenchor aus Stammach unter Leitung von Cornelia Schwarz-Ernst und das Bläserensemble verbreiteten adventliche Atmosphäre. Die Kirchenfahne der Evangelischen Kirche in Deutschland trägt ein violettes Kreuz auf weißem Grund. Das Violett stehe für die Christen in der Gemeinde und die Buße, das Weiß sei als Farbe Christi Symbol für Auferstehung und unvergängliches Leben, erläuterte Pfarrer Müller. Bekannt geworden ist die Kirchenfahne besonders durch die Evangelischen Kirchentage als Zeichen der Anwesenheit von protestantischen Christen in der Gesellschaft. Die Fahne geht auf die Novemberrevolution 1918 zurück. Die Ausrufung der Weimarer Republik brachte den Untergang des Kaiserreichs und des landesherlichen Kirchenregiments mit sich und damit in Kirchenkreisen tiefe Verunsicherung und Streit, wie denn die evangelischen Kirchen beflaggt werden sollten. Die Machtansprüche der Nationalsozialisten machten von 1933-1945 auch vor der Beflaggung der Kirchen nicht halt. 1945 wurde die violett-weiße Fahne zur Fahne der EKD erklärt. Um Distanz zu fremden Mächten zu wahren, ist eine andere Art der Beflaggung vor Gebäuden der evangelischen Kirchen nicht zulässig.

Margret Schoberth

Feierliches Adventskonzert der „Saitenpfeifer aus ORML“ zum Kirchweihfest



Die vier Künstler des feierlichen Adventskonzertes der „Saitenpfeifer aus ORML“ zum Kirchweihfest in der Bethlehemkirche Mannsflur: (von links) Karin Pfaffenberger, Sabine Goller, Ruth Rau und Ambros Rödel. Foto: kpw

Pfarrer Hans-Jürgen Müller freute sich in seinem Willkommen über die prall gefüllte Bethlehemkirche in Mannsflur, und dass auch die Christen aus Ahornis und Stammbach mit großen Abordnungen gekommen waren. Der Geistliche erinnerte mit besinnlichen Worten an das erste Kirchweihfest vor 67 Jahren, als damals die Mannsflurer ihr erstes Adventsfest in ihrem neuerbauten Gotteshaus und der neuen Heimat feiern konnten. Feierlich war der Einzug unter Dudelsackklängen. Und die Zitherspieler fielen ein, anheimelnde Musik erfüllte das ganze Gotteshaus. Mit Texten, Versen und Gedanken stimmten die vier Musikanten die Gäste auf die stude Zeit ein und in die Zithermusik mischten sich Flöten- und Harfenklänge. Gemeinsam gesungene Advents- und Weihnachtslieder durften nicht fehlen.

„Sowohl im kirchlichen wie auch weltlichen Bereich sprechen wir von der „Gemeinde“, wenn wir die Gruppe von Menschen bezeichnen, die sich in besonderer Weise zusammengehörig fühlen. Kennzeichnend ist in beiden Bereichen, dass die Menschen einer „Gemeinde“ eine besondere Gemeinschaft bilden, in der sie bereit sind, füreinander einzustehen und sich auch verantwortlich für gemeindliche Projekte und Belange fühlen“, sagte Bürgermeister Franz Uome in seinem Grußwort zum Kirchweihfest. Die innere Einstellung, die jemand gegenüber Menschen mit Behinderung oder solchen entgegen bringe, die von weiten Teilen der Gesellschaft ausgegrenzt und abgestempelt werden, zeige die humane, vom christlichen Geist geprägte Auffassung eines Zeitgenossen. Jedem müsse bewusst sein, dass es nicht in unserer Macht liege, negative Entwicklungen völlig zu vermeiden. Wir leben nicht in einer ‚heilen Welt‘, aber wir können einen Teil dazu beitragen, dass unser irdisches Dasein um ein Stück humaner und damit auch in einem guten Sinn friedvoller wird. Franz Uome wünschte allen eine besinnliche Zeit und frohe Festtage im Kreise ihrer Lieben und für 2019 alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

kpw

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 13.01.2019

08.45 Uhr Gottesdienst in Mannsflur mit Pfrin. Sahlmann

Dienstag, 15.01.2019

16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Marktkeugast

Samstag, 19.01.2019

14.30 Uhr Gemeinde-/Seniorenachmittag im Gemeindehaus Stammbach: Seniorensitzanz/Gymnastik mit Frau Konietzko

Sonntag, 20.01.2019

14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen in der kath. Kirche Marktkeugast mit Pfr. Müller und Team, anschließend Kaffeetrinken im St. Martinsheim

Montag, 21.01.2019

14.30 Uhr Frauenkreis Mannsflur

Donnerstag, 24.01.2019

19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus Stammbach

Sonntag, 27.01.2019

08.45 Uhr Gottesdienst in Mannsflur mit Gedenken an verstorbene Feuerwehrleute mit Pfr. Müller

Dienstag, 29.01.2019

16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Marktkeugast

Montag, 04.02.2019

14.30 Uhr Frauenkreis Mannsflur

Vom 7. bis 14. Januar 2019 hat Pfr. Müller Urlaub, die Vertretung übernimmt Pfrin. Sahlmann.

Pfr. Müller ist in der Regel dienstags zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr in Mannsflur anwesend und nach telefonischer Vereinbarung (Tel.: 09252/ 442). Ausnahmen werden per Aushang im Schaukasten bekannt gegeben.

Evang. Kirchengemeinde Grafengehaig

Advent im Frankenwald - „Auf, auf! Die rechte Zeit ist hier.“

„Auf, auf! Die rechte Zeit ist hier.“ hieß es wieder in der vollbesetzten Christuskapelle Gösmes. Die Gekommenen, die diese alljährlich anheimelnde Stunde mit dem Erklängen alter und neuer Lieder, Geschichten und Stubenmusik genießen und liebgewonnen haben, erlebten gemütliche rund 60 Minuten fernab vom Alltag. Sonja Beck, Lydia Herold, Ludwig Beck und Adalbert Nitzsche mit ihren Flöten sowie Jürgen Schmidt mit seiner Gitarre spielten Lieder wie „Kommt herbei, ihr mit frohen Hirten“, eine Nikolaus- sowie Bläserweise und „Es mag net finsta wern“. Reinhard von Ramin und Adalbert Nitzsche sangen mit Orgel- oder Klavierbegleitung von Ludwig Beck „Ohne Anfang, ohne Ende“, „s Rachermannel“, „Auf, auf! Die rechte Zeit ist hier“, „O selige Weihnachtszeit“, „Weihnachten“, „Schlafe, schlafe, liebes Kind“ und „Die Sterne am Himmel träumen“. Lydia Herold, Sonja Beck und Adalbert Nitzsche lasen „Die verschenkte Geschichte“ sowie Volker Kirschenlohr „Die Nacht im Dom“. Gemeinsam gesungen von allen Versammelten erklangen „O Heiland, reiße die Himmel auf“, „O Bethlehem, du kleine Stadt“ sowie „O freudenreicher Tag“. Pfarrerin Heidrun Hemme schaute auf einen gesegneten Abend und mit dem „Andachtsjodler“ des Viergesangs ging man wie alle Jahre über zum geselligen Teil mit Glühwein und Plätzchen, die der Obst- und Gartenbauverein reichte. Reichlich gefüllt war der Spendenkorb für die Christuskapelle.

kpw



Ludwig Beck, Lydia Herold, Sonja Beck und Adalbert Nitzsche (hinten sitzend von links) sowie (vorne) Reinhard von Ramin (Gesang) und Jürgen Schmidt (Gitarre), die mit ihrem Spiel und Gesang wieder für eine anheimelnde Stunde in der Gösmeser Christuskapelle sorgten. Foto: kpw



Der Viergesang mit (von links) Volker Kirschenlohr, Ludwig Beck, Reinhard von Ramin und Adalbert Nitzsche gefiel zum Abschluss mit dem „Andachtsjodler“. Foto: kpw

Gottesdienste und Veranstaltungen

Mittwoch, 09.01.2019

09.00 Uhr Seniorenfrühstück im Gemeindehaus

Sonntag, 13.01.2019

09.30 Uhr Gottesdienst in Grafengehaig

Montag, 14.01.2019

19.00 Uhr Missionsgebetsstunde bei Fam. Zeitler

Dienstag, 15.01.2019

19.00 Uhr Bibelstunde in Walberngrün

Sonntag, 20.01.2019

08.30 Uhr Gottesdienst in Gösmes

09.30 Uhr Gottesdienst in Grafengehaig

Sonntag, 27.01.2019

09.30 Uhr Gottesdienst in Grafengehaig

Dienstag, 29.01.2019

09.00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus

Sonntag, 03.02.2019

08.30 Uhr Gottesdienst in Gösmes

09.30 Uhr Gottesdienst in Grafengehaig mit Hl. Abendmahl

Kindergartennachrichten

Haus des Kindes Arche Noah Marktlegast

Caritas-Kindergarten „Arche Noah“ feiert Weihnacht

Krönender Abschluss der Weihnachtsfeier des Caritas-Kindergarten „Arche Noah“ in Marktlegast war das Krippenspiel in der St. Bartholomäuskirche. Gruppenleiterin Silvia Turbanisch bedankte sich eingangs bei allen, die die Arbeit im Kindergarten im abgelaufenen Jahr immer wieder unterstützt haben. Dank zollte sie auch dem ganzen Team für die gute Zusammenarbeit und freute sich, dass so viele Eltern der weihnachtlichen Einladung gefolgt waren.

Nicht die Hirten, wie im vergangenen Jahr, sondern die Sterne erzählten diesmal die Weihnachtsgeschichte. Wie der Wirt Maria und Josef abwies, die armen Hirten als erstes von der Geburt Jesu erfuhren und wie das Kind dann auch noch von den drei Königen gefunden wurde.

Mit dem gemeinsamen Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ endete der offizielle Teil und Pfarrer Pater Adrian spendete allen Kindern und ihren Eltern den weihnachtlichen Segen und wünschte Friede und Freude in allen Häusern.



Foto: Oswald Purucker

Am Kindergarten wurden dann alle von den Erzieherinnen mit Glühwein und Kinderpunsch versorgt und es wurde noch lange gefeiert.

Oswald Purucker



Metzgerei Markus Ebner

Kulmbacher Str. 9, 95352 Marktlegast, Tel. 09255 229,
Solange Vorrat reicht; Änderungen vorbehalten!

Angebot der Woche

vom 03.01. bis 16.01.2019

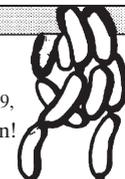
Fleischwurst, abgebunden	100 g € 0,85
Knoblauchwurst	100 g € 0,85
Paprikalyoner	100 g € 0,89
Kasseler, ohne Knochen	100 g € 1,29
Paprikapfanne, bratfertig	100 g € 0,85
Schweine-Schnitzel, aus der Keule	100 g € 0,89
Gyrosbraten	100 g € 0,79

Angebot der Woche

vom 17.01. bis 30.01.2019

Feine Leberwurst, ungeräuchert	100 g € 0,95
Wiener, zart geräuchert	100 g € 0,99
Gelbwurst, auch abgebunden	100 g € 0,90
Wurstsalat, ohne Mayo	100 g € 0,79
Schweine-Bauch, ohne Knochen	100 g € 0,69
Schweine-Kotelett	100 g € 0,79
Cordon bleu vom Schwein, bratfertig	100 g € 0,99

Unsere Öffnungszeiten im Hauptgeschäft
Mo. 7.30 – 13.00 Uhr,
Di. – Fr. 7.30 – 18.00 Uhr durchgängig, Sa. 7.00 – 12.00 Uhr



Aktuelles aus Ihrem Ort und Umgebung.



localbook.de

Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

Gleich mitmachen. Veröffentlichen Sie kostenlos Artikel zu Ihrer
Veranstaltung unter artikel.localbook.de

Die Kinder- und Jugendseite



WIR WÜNSCHEN EUCH EIN GESUNDES NEUES JAHR!

Hoffentlich seid ihr gut ins Jahr 2019 gestartet. Der Silvesterabend hat ja immer irgendwie eine besondere Stimmung. Die ganze Welt wartet darauf, dass der Kalender wieder am ersten Januar beginnt. Eigentlich ist es ja nur ein Wechsel des Tages wie die anderen 364 auch. Lassen wir uns überraschen, was uns dieses Jahr bringt. Natürlich werden wir wieder einige Aktionen starten. Seid gespannt!

Die Vorstandschaft
Verein für offene Jugendarbeit Marktlegast e.V.

Zwei Eisbären treffen sich in der Wüste. Sagt der eine zum anderen: „Mann, müssen die hier einen strengen Winter haben. Alles gestreut!“



FILM AB!

Achtung und aufgepasst: am **16.02.2019** findet unsere **Lange Filmnacht** zum ersten Mal in **Marktlegast** statt! Merkt euch das Datum schon mal vor! Die Filme teilen wir noch rechtzeitig mit euch! Juhu!

Ihr macht das Programm! Eure Filmvorschläge schickt ihr bis 25. Januar an jugendbeauftragter@marktlegast.de



FEUERZANGENBOWLE! —E!

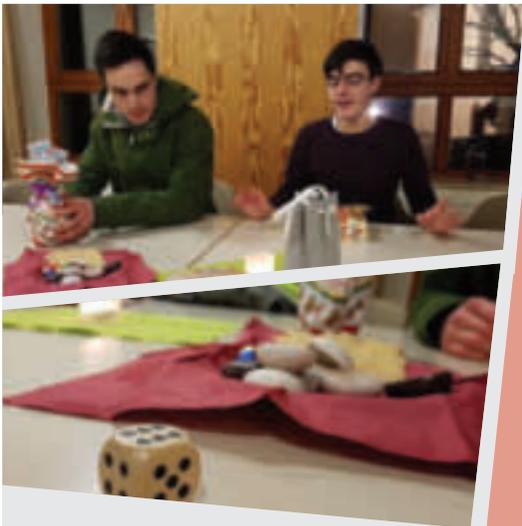
Zwei Jahre mussten wir aus Personalmangel pausieren. Doch beim letzten Weihnachtsmarkt haben wir mit voller Kraft wieder durch gestartet und unsere berühmte-berühmte **Feuerzangenbowle** angeboten. Klar, als Jugendverein sollte es nicht unser Hauptinteresse sein, alkoholische Getränke unter die Leute zu bringen. Aber die Aktion hilft uns beim Auffüllen unserer Vereinskasse. Denn nur so können wir unsere Projekte und Veranstaltungen auch finanzieren.

Jedenfalls konnten wir wieder einige „Shows“ mit Feuer und Flamme in unserem Stand bieten. Für die Freunde der leichteren Getränke hatten wir **heißen Kakao** im Angebot.

Als Partner der Marktgemeinde boten wir erstmals in diesem Jahr die **Wichtelwerkstatt** an. Zahlreiche Kinder bastelten und malten unter unserer Betreuung und konnten ihre Kunstwerke mit nach Hause nehmen. An der Feuerschale wurde eifrig **Stockbrot** gebacken. Doch nicht jeder hatte den Kniff raus und musste schwarze Schichten von seinem Laib abkratzen...



Fotos: Michael Schramm & Tina Heise



DIE SCHMIEDE. JAHRESABSCHLUSS

In einer gemütlichen Runde ließen wir am 30. November unser Jahr ausklingen. Zunächst fand die **Jahreshauptversammlung** statt, zu der nicht nur Mitglieder willkommen waren.

Auch Bürgermeister Uome sprach einige Grußworte und lobte unsere Arbeit. Anschließend ging es zur **Weihnachtsfeier** über und während wir Pizza aßen, hatten wir tolle Gespräche.

Zum Schluss kam das absolute Highlight des Abends: das **Wichteln**. Während des würfeln hatten wir super viel Spaß und es gab auch den ein oder anderen Streit um die Geschenke. Zum Schluss war aber doch jeder mit seinem Wichtelgeschenk überglücklich.

Detektiv Paul und die geraubte Handtasche

Gegen 10.00 Uhr morgens wurde im Schlosspark Königstein Oma Ilse die Handtasche geraubt. Der Dieb ist mit einem roten Fahrrad an Oma Ilse vorbeigefahren und hat ihr die Handtasche von der Schulter gerissen.

Schon am nächsten Tag ermittelt Detektiv Paul in diesem Fall und hat drei Fahrräder sichergestellt und somit auch drei Verdächtige. Alle Verdächtige streiten ab, der Dieb zu sein. Doch wem gehört nun das rote Fahrrad, mit dem der Raubüberfall verübt wurde und wer war der Täter? **Kannst Du Paul dabei helfen ???**

Quelle: www.raetseldino.de



Hier sind die Hinweise:

1. Ein Verdächtiger heißt Dennis.
2. Ein anderer Verdächtiger fährt ein Rennrad.
3. Rechts neben dem Rennrad, steht ein Klapprad.
4. Ganz links in der Tabelle steht ein Mountainbike.
5. Das Mountainbike ist nicht grün.
6. Grün ist das Klapprad von Michael.
7. Uwe steht als Verdächtiger in der Mitte der Tabelle.
8. Dennis fährt ein gelbes Fahrrad.

Fülle hierzu die untere Tabelle aus und überführe den Dieb!

	Verdächtiger 1	Verdächtiger 2	Verdächtiger 3
Name:			
Art des Rades:			
Farbe des Rades:			

DU WILLST IMMER ÜBER DIE AKTUELLEN TERMINE INFORMIERT SEIN?

Dann tritt unserer WhatsApp-Gruppe bei oder besuche uns bei facebook! Einfach die QR-Codes scannen.



... und für Eltern



WhatsApp-Gruppe für Teens ...



unsere facebook-Seite

WAS GEHT DEMNÄCHST AB?

Fr | 08.02. | 16 Uhr | Bäckerei Will, Marktlegast
Jugendstammtisch

Sa | 16.02. | ab 16 Uhr | Volksschule Marktlegast, Schulturnhalle
Lange Filmmacht

Verantwortlich:
Jugendbeauftragter Michael Schramm | Mobil: 0171/6479173 | jugendbeauftragter@marktlegast.de

Infos und Kontakt:
Verein für offene Jugendarbeit Marktlegast e.V. | Vorsitzender Michael Schramm
Weststraße 2a | 95352 Marktlegast | Tel.: 09255/807693 | marktlegast.voj@gmail.com



DIE SCHMIEDE.



Schulnachrichten



Grund- und Mittelschule Marktlegast

Aktion Löwenzahn



Foto: Annette Marx

Dass sich ein Gang zum Zahnarzt nicht nur für die Gesunderhaltung der eigenen Zähne lohnt, sondern auch noch Geld für die Schule einbringen kann, bewiesen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Marktlegast im vergangenen Schuljahr. Gewissenhaft ließen sie sich die Kärtchen der „Aktion Löwenzahn“ beim Zahnarzt-Besuch abstempeln und brachten diese wieder in die Schule zurück. Dadurch gewannen sie den 1. Preis im Wettbewerb aller teilnehmenden Schulen im Landkreis Kulmbach. Stellvertretend für die Landesarbeitsgemeinschaft für Zahn- und Mundhygiene München (LAGZ) übergab die zahnmedizinische Fachangestellte der Zahnarztpraxis Schuster, Frau Linda Wächter, einen symbolischen Scheck in Höhe von 100,00 €. Rektorin Annette Marx bedankte sich herzlich und sicherte weitere Unterstützung des Projektes zu.

Annette Marx

Betriebsbesichtigung der HERMOS Schaltanlagen GmbH



Foto: K. Wagner

Im Dezember hatte die 9. Klasse der Mittelschule Marktlegast die Gelegenheit, sich die HERMOS Schaltanlagen GmbH in Marktlegast/Tannenwirthaus anzuschauen. Das Unternehmen, mit Hauptsitz in Mistelgau, ist weltweit tätig und beschäftigt insgesamt 250 Mitarbeiter. Da das Unternehmen Arbeitgeber und Ausbilder in der Region ist, hatten die Schüler die Möglichkeit, über persönliche Gespräche, einer Betriebsführung und einem Vortrag, viel über HERMOS zu erfahren. Zum Ende des Besuches wurde die Klasse noch mit einer Brotzeit für den Rest des Tages gestärkt.

K. Wagner

Elternbeirat spendiert wieder Schokoladennikoläuse zum Nikolaustag



Foto: Marc Hartenberger

In guter und langjähriger Tradition hat auch im aktuellen Schuljahr 2018/2019 der Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Marktlegast wieder die durch den Nikolaus persönlich überreichten Schokoladennikoläuse für die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen am Nikolaustag gespendet.

Marc Hartenberger

„Ihr Kinderlein, kommet...“



Foto: Annette Marx

Wie schon im letzten Jahr versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule jeweils an den Montagen in der Adventszeit am Christbaum, um eine weihnachtliche Geschichte zu hören und einige Weihnachtslieder zu singen. Am letzten Montag wurde Frau Resch von den Theaterkindern mit dem Orffinstrumentarium kräftig unterstützt. Am Ende der kleinen Feierstunden gab es dann noch ein Plätzchen für alle Kinder.

Annette Marx

„Lasst uns froh und munter sein...“





Groß war die Aufregung am 6. Dezember unter unseren Jüngsten, denn der Nikolaus höchstpersönlich hatte sich zu einem Besuch angekündigt, um jedem Kind eine ganze Tüte voller Schoko-Nikoläuse und anderer Naschereien zu überreichen, die, wie schon in allen Jahren zuvor, vom Elternbeirat spendiert worden waren. Danach versammelten sich unter großem Hallo alle Schülerinnen und Schüler der Schule in der Aula, denn auch für sie hatte der Nikolaus eine kleine Gabe im Sack.

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank dem Elternbeirat und natürlich auch dem Nikolaus.

Wer wohl unter der Mitra versteckt war? - Na, der echte Nikolaus natürlich! ;-)

Text und Fotos: Annette Marx

„Prinz Kräutertee„ von Cosima Asen



Foto: Annette Marx

Was wäre die Weihnachtszeit ohne Theater?

Die Grundschule besuchte das Weihnachtsstück der Buschklopfer „Prinz Kräutertee“ in der Alten Spinnerei. Gespannt verfolgten die Buben und Mädchen, wie Prinzessin Aurora von Päonien von ihrem Vater, dem König Helios von Päonien, unter die Haube gebracht werden soll, obwohl sie das gar nicht will. Auch dem zukünftigen Prinzgemahl ist die Heirat zunächst nicht Recht. Beide ersinnen eine List, die jedoch nicht ganz so klappt, wie sie es sich vorgestellt haben. Mithilfe der Schulkinder und auch einigen Freunden auf der Bühne gibt es in diesem farbenfrohen Märchen natürlich ein Happy End. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich sehr gut amüsiert und traten rundum zufrieden den Heimweg zur Schule wieder an.

Annette Marx

Weihnachtsfeier erstmals in der St. Bartholomäus Kirche

Es war eine Premiere und sie war sehr gelungen – die Weihnachtsfeier der Grund- und Mittelschule Marktlegast in der Kirche St. Bartholomäus. Die Marktstraße wirkte nach 17.30 Uhr etwas verlassen? Das war ja auch kein Wunder, denn das Gotteshaus war voll besetzt. Die Schulleiterin Annette Marx zeigte sich froh über die sehr gute Resonanz. Pfarrer Pater Adrian Manderla hieß alle zum besinnlichen Teil in der Kirche willkommen. Der Geistliche erinnerte daran, dass der Herrgott uns vor 2000 Jahren seinen Sohn gesandt hat. Es herrsche in diesen Tagen die weihnachtliche Stimmung der Liebe und Freude unter den Menschen und erfülle ihre Herzen.

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Orff der Klasse 4 eröffnete den musikalischen Reigen mit dem Stück „Hambanikahle“. Gekonnt ließen die Flötengruppen „Lieber, guter Nikolaus“ und „Seht, die gute Zeit ist nah“ folgen. Und die Theater-AG nebst Chor der Grundschule erzählte vom auch so göttlichen Geschehen damals zu Bethlehem in Form eines Weihnachtsmusicals „In der Nacht, als der neue Stern erwachte“. Ein Stern erzählte dem anderen „Wir haben einen neuen Stern!“ Das war sehr spannend. Und die Engel sagten es den Hirten, dass sich der Stern über dem Stall zu Bethlehem bewegt. Die Hirten eilten zum Stall und sangen dem Jesuskind ein Lied, denn Musik ist immer das beste Geschenk! Alle sangen zusammen das Abschiedslied „Als aller Hoffnung Ende war“.

Annette Marx lobte die Schüler und Kollegen, die sich für das Spiel außerordentlich engagierten. Sie lobte auch die gute Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und bedankte sich bei den vielen Spendern für die Bereitstellung der Tombolapreise.



Gekonnt ließen die Flötengruppen um Tanja Herold „Lieber, guter Nikolaus“ und „Seht, die gute Zeit ist nah“ folgen.



Musik und Gesang. Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Orff der Klasse 4 um Annette Marx.

Mit einem Fackelumzug ging's gemeinsam hinüber in die Schule, wo alles für ein gemütliches Beisammensein gerüstet war. Viele Leckereien warteten auf die kleinen und großen Gäste, die noch lange in gemütliche Runde zusammen saßen. Für die Schülerinnen und Schüler war zudem ein Quiz mit Tombola geboten.



Ein Stern erzählte dem anderen „Wir haben einen neuen Stern!“



Die Hirten sangen dem Jesuskind ein Lied, denn Musik ist immer das beste Geschenk.

Text und Fotos: kpw

Veranstaltungskalender Marktlegast

Januar

Freitag, 11.01.

Freiwillige Feuerwehr Steinbach

19.30 Uhr Generalversammlung - Genauer Ort wird noch bekannt gegeben!

Sonntag, 13.01.

Markt Marktlegast

10.30 Uhr Jahres- und Ehrenamtsempfang im Sportheim des 1. FC Marktlegast

Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Marktlegast

13.30 Uhr Start ins neue Wanderjahr zum Dorfgasthaus „Zur Anni“, Weickenreuth
Treffpunkt: Radonplatz Marktlegast

Mittwoch, 16.01.

Pfarrrei Marienweiher

19.30 Uhr Power-Point-Vortrag „Paris und die Loireschlösser“ von Fred Jansch, Lehrer i. R., Kupferberg, im St. Martinsheim Marktlegast

Samstag, 19.01.

SV Marienweiher e.V.

18.00 Uhr Kopffleischessen im Sportheim des SV Marienweiher

Sonntag, 20.01.

Evangelische Kirchengemeinde Mannsflur

14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in der St. Bartholomäuskirche Marktlegast

Montag, 21.01.

Markt Marktlegast

19.00 Uhr Marktgemeinderatssitzung im Bürgersaal Marktlegast

Freitag, 25.01.

Freiwillige Feuerwehr Marktlegast 1871 e.V.

19.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Kommandantenwahl im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Marktlegast

Samstag, 26.01.**VdK Sozialverband Bayern - Ortsverband Marktkeugast**

14.30 Uhr Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zum Adler“, Fam. Rau, Marienweiher

RSC Marktkeugast 1871 e.V.

19.30 Uhr Ringerfasching mit der Band „Die Rockzipfl“ in der Dreifachsporthalle Marktkeugast

Sonntag, 27.01.**Freiwillige Feuerwehr Mannsflur**

08.45 Uhr Gottesdienst für verstorbene Mitglieder in der Bethlehemkirche Mannsflur

1. FC Hohenberg 1950 e.V.

13.30 Uhr Muck-Turnier im Sportheim des 1. FC Hohenberg

Freiwillige Feuerwehr Mannsflur

14.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur

Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Neuensorg

14.00 Uhr Winterwanderung nach Horbach
Treffpunkt: Sportheim des VfR Neuensorg

Soldatenkameradschaft Tannenwirthaus

14.00 Uhr Jahreshauptversammlung in der Vereinsgaststätte Schulz, Tannenwirthaus

Februar**Sonntag, 03.02.****SV Mannsflur**

14.30 Uhr Kinderfasching im Sportheim des SV Mannsflur

Samstag, 09.02.**Freiwillige Feuerwehr Mannsflur**

14.00 Uhr Kinderfasching im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur

Sonntag, 10.02.**Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Marktkeugast**

09.00 Uhr Winterwanderung um Bischofsgrün mit Einkehr (10 km)
Treffpunkt: Radonplatz Marktkeugast (09.00 Uhr) oder
Katholische Kirche Bischofsgrün (09.45 Uhr)

Veranstaltungskalender Grafengehaig

Januar**Freitag, 11.01.****Männergesangverein „Concordia“ Grafengehaig**

19.00 Uhr Jahreshauptversammlung in der Gaststätte der Frankenwaldhalle Grafengehaig

Sonntag, 13.01.**Markt Grafengehaig**

17.00 Uhr Neujahrsempfang mit Rückblick auf „700 Jahre Grafengehaig“ in der Gaststätte der Frankenwaldhalle Grafengehaig

Samstag, 19.01.**SV Grafengehaig**

Hausfasching oder Starkbierfest oder, oder, oder in der Gaststätte der Frankenwaldhalle Grafengehaig
Genaueres wird noch bekannt gegeben!

Freitag, 25.01.**SG Gösmes-Walberngrün**

Fränkischer Abend im Sportheim Walberngrün

Samstag, 26.01.**Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Grafengehaig**

19.00 Uhr Vortragsabend „700 Jahre Grafengehaig“ - Teil 2 von Prof. Dr. Friedhelm Frank in der Gaststätte der Frankenwaldhalle Grafengehaig

Sonntag, 27.01.**Obst- und Gartenbauverein Gösmes-Walberngrün**

14.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Gasthaus Müller, Gösmes

Montag, 28.01.**Markt Grafengehaig**

19.00 Uhr Marktgemeinderatssitzung in der Gemeindekanzlei im Rathaus Grafengehaig

Mittwoch, 30.01.**Obst- und Gartenbauverein Grafengehaig**

19.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus Grafengehaig

Februar**Sonntag, 03.02.****SG Gösmes-Walberngrün**

Volksskilauf am Walberngrüner Gletscher

Samstag, 09.02.**Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Gösmes-Walberngrün**

19.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Gasthaus Müller, Gösmes



Heller Haustechnik
Heizung • Sanitär • Solar

Heller Haustechnik
Traindorf 3
95352 Marktkeugast
Info@haustechnikheller.de
www.haustechnikheller.de
Tel. 0 92 55 - 17 83

- Modernisierung von Heizanlagen
- Altersgerechte Badsanierung
- Regenerative Heizanlagen
- Kundendienst
- Notdienst

Tel. 0 92 55 - 17 83

Vereinsleben Marktlegast

Bergen, Löschen & Retten

Freiwillige Feuerwehr Marktlegast 1871 e.V.

Wir sind die „Flammbinis“!



Seit 2016 gibt es die Kinderfeuerwehr in Marktlegast. Im Moment zählen zu den „Flammbinis“ 11 Jungen und 4 Mädchen im Alter von vier bis acht Jahren. Gemeinsam mit ihren Betreuern Michelle Ellner und Christoph Sokol findet einmal im Monat, jeweils samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, eine Übung statt. Die Themen der Übungen sind bunt gefächert und beinhalten erste Hilfe, Fahrzeugkunde, richtiger Umgang mit dem Feuerlöscher, Erkundung des Feuerwehrhauses, Besuche anderer Feuerwehren und vieles mehr. Natürlich wird dies alles spielerisch für die Kinder verpackt. Die Kinder sind schon fest zu einer Gemeinschaft zusammen gewachsen und freuen sich jedes Mal, wenn es wieder Zeit für eine „Flammbini-Übung“ der Feuerwehr Marktlegast ist.

„Viele Feuerwehren, verteilt über alle Bezirke, unterhalten bereits seit mehreren Jahren Kindergruppen in ihren Feuerwehren. Woher kommt aber das Interesse, Kinder in die Feuerwehr aufzunehmen? In den meisten Fällen verspricht man sich dadurch eine frühe Bindung der Mitglieder an die Feuerwehr. Der demographische Wandel zeigt in vielen Regionen schon deutliche Auswirkungen. Die nachkommende Generation an Jugendlichen wird laut dem Statistischen Bundesamt bedeutend kleiner und der „Wettbewerb“ zwischen den verschiedenen Jugendverbänden steigt. Zusätzlich bietet die Einrichtung einer Kinderfeuerwehrgruppe für viele Feuerwehren eine interessante Möglichkeit der Brandschutzerziehung und Öffentlichkeitsarbeit. Und nicht zuletzt kann die Betreuung einer Kindergruppe eine Tätigkeit sein, die allen Beteiligten viel Spaß macht - nicht zuletzt weil jüngere Kinder häufig sehr begeisterungsfähig für das Thema „Feuerwehr“ sind“ (Zitat von www.lfv-bayern.de).

Die nächste Übung der Kinderfeuerwehr findet am 19. Januar 2019, um 17 Uhr, statt und ist eine Fackelwanderung durch Marktlegast. Kinder, welche auch einmal Feuerwehrluft schnuppern wollen, sind herzlich eingeladen.

Text und Fotos: Michelle Ellner



Was brennt, was brennt nicht?



Richtiger Umgang mit dem Feuerlöscher.



Absetzen eines Notrufs.



Fahrzeugkunde.



Besuch der Feuerwehr Münchberg.



Feuerwehrlaternen.



Abenteuer auf dem Spielplatz.



Festumzug zum Straßenfest.



Halloween-Party.



Die Betreuer Michelle Ellner und Christoph Sokol.

An advertisement with a background of a purple grapevine. The text reads "Mit einer Anzeige hinterlassen Sie einen bleibenden Eindruck". At the bottom, the contact information is provided: "Tel. 09191/7232-0 Fax 09191/7232-28". The text is in a stylized, white font with a slight shadow effect.

Feuerwehr Marktlegast spendet für Kindergarten



Foto: Martin Döring

Feuerwehrspielsachen im Wert von 150,00 Euro übergaben Manuel und Jessica Rödel, sowie Vorsitzender Martin Döring als Weihnachtsgeschenk an die vier Gruppen des Kindergartens „Arche Noah“. Die Summe ist der Erlös aus der sogenannten „Cold Water Challenge“, an der sich die Feuerwehr Marktlegast Mitte des Jahres beteiligt hatte. Mit Büchern, Puzzeln und Fahrzeugen haben die Kinder jetzt die Möglichkeit, sich das ganze Jahr mit dem Thema Feuerwehr zu beschäftigen. Kindergartenleiterin Michaela Stark bedankte sich im Namen der Kinder und Mitarbeiterinnen für die schöne Geste.

Martin Döring

Neue Warnwesten für die Kinderfeuerwehr Marktlegast



Foto: Michelle Ellner

Die „Flammbinis“ der Kinderfeuerwehr Marktlegast können sich über 20 neue Sicherheitswesten freuen, die vom Unternehmen OTT Transporte-Tankstelle spendiert wurden. Damit sollen die kleinen Verkehrsteilnehmer bei Ausflügen und im Straßenverkehr besser erkannt werden. In diesem Jahr kommen erstmals vollwertige Kinderwarnwesten zum Einsatz, deren Reflektionsstreifen einmal um den gesamten Oberkörper reichen. Passend zur Weihnachtsfeier der Kinderfeuerwehr wurden die Warnwesten von Matthias Ott übergeben.

Michelle Ellner

Christbaumsammlung im Gemeindegebiet Marktlegast



Am **Samstag, den 12. Januar 2019**, führt die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Marktlegast eine Christbaumsammlung durch.

Es wird gebeten, **ab 09.00 Uhr** die ungeschmückten Bäume, gut sichtbar am Straßenrand zur Abholung bereit zu legen.

Die Abholung erfolgt kostenlos, es wird aber um eine **kleine Spende** zu Gunsten der Jugendfeuerwehr Marktlegast gebeten.

Freiwillige Feuerwehr Marktlegast e. V.

MACH DEIN KIND STOLZ.

KOMM ZUR
FREIWILLIGEN
FEUERWEHR!



Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!

www.mach-dein-kind-stolz.de



112

WILLKOMMEN BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR.

Können Sie sich vorstellen, durch Ihre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr die eigene Freizeit durch sinnvolle, spannende und abwechslungsreiche Aufgaben zu bereichern? Und nicht zuletzt Ihr Umfeld, Ihre Familie und Ihr Kind stolz zu machen?

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Interesse haben, uns kennenzulernen. Unser Kommandant stellt Ihnen gerne die örtliche Feuerwehr vor, zeigt Ihnen die Gerätschaft – und lädt Sie zu einem Übungsabend ein, um die neuen Kameraden kennenzulernen.



Ihr Helm liegt bei uns bereit! Werden Sie Mitglied eines schlagkräftigen Teams.



Erleben Sie die Vorzüge einer echten Gemeinschaft, wo jeder die Hand für den andern ins Feuer legt.



Erfahren Sie Neues und lernen Sie die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr kennen.



Setzen Sie einen Teil Ihrer Freizeit dafür ein, anderen zu helfen und Dienst für die Allgemeinheit zu leisten. Es lohnt sich.

Neugierig geworden? Wir freuen uns über Ihr Interesse und wollen Ihnen gerne persönlich unsere Feuerwehr, unsere Ausrüstung und unsere Aufgabengebiete vorstellen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir informieren Sie dann über alle weiteren Schritte.

Ihre Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!



Mehr Infos über QR-Code und:
www.mach-dein-kind-stolz.de



112

Mit freundlicher Unterstützung des
Bayerischen Staatsministeriums des Innern.

Gesang & Musik

BasilikaChor Marienweiher-Marktlegast



Elf verdiente und langjährige Chormitglieder durch die Erzdiözese Bamberg geehrt

Der Gottesdienst nimmt seine vornehmste Form an, wenn er feierlich mit Gesang gestaltet wird. Organisten, Chorleiter und Mitglieder der Kirchenchöre leisten dazu einen wesentlichen Beitrag und vollziehen somit einen wahrhaft liturgischen Dienst. „Den elf Frauen und Männern unseres BasilikaChores sei aufrichtig und herzlich mit dieser schmucken Urkunde für ihre langjährige Tätigkeit als Chorsängerin und Chorsänger gedankt“, sagte Pfarrer Pater Adrian Manderla, der im Auftrag der Erzdiözese Bamberg die Ehrungen vornahm. Gott werde ihr treues Mitwirken zu seiner Ehre und zur Erbauung der Gläubigen in reichem Maße lohnen. 50 Jahre singt Harald Kratkai im Chor, der aus Krankheitsgründen aber nicht dabei sein konnte und für den Norbert Schmidt die Urkunde sowie das Präsent stellvertretend entgegen nahm. 45 Jahre singt Berthold Städtler und 40 Jahre Christa Hanke im Chor mit. Zehn Jahre sind Chorleiter Ludger Arens, Albertine Döring, Marianne Döring, Betty Fuchs, Karola Korzendorfer, Angela Petrik, Anita Städtler und Sabine Wunder aktiv dabei.

kpw



Unser Bild zeigt (vorne von links) Chorsprecherin Siegrid Bittermann, Angela Petrik (10 Jahre), Christa Hanke (40 Jahre), Sabine Wunder (10 Jahre) und Berthold Städtler (45 Jahre) sowie (oben von links) Pfarrer Pater Adrian Manderla, Norbert Schmidt, der die Urkunde für den erkrankten Harald Kratkai (50 Jahre) entgegennahm, Karola Korzendorfer, Betty Fuchs und Anita Städtler (alle 10 Jahre). Es fehlen Albertine Döring, Marianne Döring und Chorleiter Ludger Arens (alle 10 Jahre). Foto: kpw

Musikverein 1895 Marktlegast



Weihnachtskonzert des Musikvereins Marktlegast in der Basilika Marienweiher



Es war nicht das gewohnte Konzert, das die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Marktlegast am zweiten Weihnachtsfeiertag in der voll besetzten Basilika boten, aber es war dennoch wunderschön, eben nur anders. Soviel hatte der musikalische Leiter des Orchesters, Peter Weiß, schon im Vorfeld verraten, dass bei diesem traditionellen Konzert dieses Mal die verschiedenen Ensembles der einzelnen Register in den Fokus rücken. Es war für die Besucher einfach was Besonderes bis auf wenige Ausnahmen nur die einzelnen Instrumentengruppen zu hören. Dabei war es beeindruckend, welche brillante Musik man trotzdem nur mit Querflöten oder Trompeten und Tiefblech alles auf die Bühne oder besser gesagt, in die wunderschöne Basilika zaubern kann. Harald Kratkai sorgte mit der Lesung verschiedener Weihnachtsgeschichten nicht nur für eine willkommene Abwechslung im Programmablauf, sondern auch für kleine Erholungspausen der Musikerinnen und Musiker.

Das Konzert war irgendwie für den Musikverein Marktlegast auch ein Abschied auf Zeit, denn es wird im kommenden Jahr kein Konzert in der Basilika geben, da diese umfangreich saniert wird. Angedacht ist, das Weihnachtskonzert 2019 in der Katholischen Kirche in Marktlegast stattfinden zu lassen. Pfarrer Adrian, der die Besucher mit dem Gedicht „Erklinge, Lied, und werde Schall“ von Ernst Moritz Arndt begrüßte, freute sich über ein „volles Haus“ und stellte fest: „Viele Besucher haben schon eine Tradition daraus gemacht, sich am zweiten Weihnachtsfeiertag in Marienweiher zu treffen und die musikalischen Künste unserer Damen und Herren vom Musikverein Marktlegast zu bewundern.“

Mit dem Musikstück „Salutations“ eröffnete das Trompetenensemble „Heiligs-Blecha“ mit Peter Weiß, Benjamin Schuberth, Michael Schubert, Sebastian Gick, Matthias Nitsch, Martin Nitsch und Harald Putschky das Weihnachtskonzert.



Das Sinfonische Blasorchester des Musikvereins Marktlegast mit Benjamin Schuberth am Dirigentenpult.

Die Fanfare baute sich auf zwei gegensätzlichen Themengruppen auf. Die erste Gruppe besteht aus mehreren fanfareartigen Themen, die den feierlichen Charakter der Komposition betonen. Die zweite Themengruppe entwickelt eine ausgedehnte Melodie, die immer wieder von kurzen Fanfarenthemen unterbrochen wird. Die beiden Themengruppen vermischen sich im weiteren Verlauf. Daraus entfaltet sich die volle Klangkraft des Stückes. Das lyrische zweite Thema erklingt nochmals in einer besonders freudigen Fassung, bevor eine Wiederholung der Eröffnungsfanfare das Stück zum Abschluss bringt. Danach ließ das Trompeten-Ensemble noch das „Formal Christmas Medley“ folgen und einmal mehr unterstrichen die Musiker ihr außergewöhnliches Können an der Trompete mit einem perfekten Zusammenspiel.

Dirigent Benjamin Schuberth: „Dieses Konzert war auch für uns gelungen, weil man im Ensemblespiel wahnsinnig viel lernt. Wenn man mit 50 Musikern auf der Bühne sitzt, kann man sich auch gut verstecken. Es war eine gute Erfahrung, dass man so ein Konzert auch in kleinen Gruppen anbieten kann. Die Stücke waren nicht ganz einfach und wir mussten auch ein wenig daran knabbern. Es war einfach auch spannend für uns.“

Grandios das Sinfonische Blasorchester des Musikvereins Marktlegast, das sich danach mit dem Konzertwerk „Schloss Orth“ des österreichischen Komponisten Fritz Neuböck nicht nur personell in voller Stärke präsentierte, sondern insgesamt Höchstleistungen bot. So ließen die Blechbläser am Anfang nicht ihre Instrumente ertönen, sondern ihre Stimme bei den Chorälen.

Das lange Konzertwerk begeisterte die Besucher nicht nur mit seinen schnellen und hektischen Passagen, sondern auch mit den Volksmusikteilen. „Schloss Orth“ stellte höchste Anforderungen an die Musikerinnen und Musiker und sie meisterten ihre Aufgabe unter der engagierten Leitung von Peter Weiß am Dirigentenpult meisterhaft. Beim bewegenden „Mysterium Divinum“ traten das Waldhorn mit Matthias Nitsch und das Glockenspiel mit Raimund Schramm stilistisch in Szene. Dirigent Peter Weiß: „Es war mit den Ensembles für die Musiker natürlich wahnsinnig anstrengend, aber es war auch eine Erfahrung für jeden, an der er wächst.“



Trompeten-Ensemble mit Peter Weiß und Benjamin Schuberth.



Das Sinfonische Blasorchester.



Das Flöten-Ensemble.



Das Trompeten-Ensemble.



Das Holzbläser-Ensemble.

Das Flöten-Ensemble mit Diana Löffler, Christina Osinski, Christina Purucker, Hannah Schlegel und Nina Matysiak überzeugte mit dem Stück „I ask of you“ aus Phantom der Oper. Diana Löffler dazu: „Ich fand es ganz gut, weil oft geht in den Stücken das eine oder andere unter, weil die Trompeten oft prägnanter sind. Mit den Ensembles kann man einfach zeigen, was die Sätze in sich können und wie vielseitig es trotzdem sein kann, und was man für verschiedene Klangarten hat.“ Für das Holzbläser-Ensemble war der junge Julian Will zuständig und er lobte die Darstellung mit den verschiedenen Ensembles: „Das ist ein guter Weg, weil man im Zusammenspiel noch auf ganz andere Sachen achten muss, als im großen Orchester. Im Ensemble hat man viel mehr Ohren auch für die Dynamik.“ Das Holzbläser-Ensemble bot die Stücke „Integrity“, dem „Adagio“, einem Teil aus dem Klarinettenkonzert in A-Dur von Mozart und als Letztes ein Minuet, auch von Mozart.

Fehlen noch die Blechbläser mit Martin Nitsch, Georg Purucker, Marco Seuß, Stefan Kießling sen., Stefan Kießling jun. und Harald Putschky beim „La Montanara“ als Solisten und später noch dem „Böhmischen Wintermärchen“. Eine Klasse für sich, Wolfgang Trottmann an der Orgel, der zusammen mit dem früheren Dirigenten Hans-Georg Busch und Ehrenvorsitzenden Rüdiger Hübschmann vor genau 25 Jahren für

das erste Weihnachtskonzert des Musikvereins Marktlegugast in der Basilika sorgte. Vorsitzender Georg Purucker verteilte am Schluss noch kleine Präsente an die Dirigenten und Ensemble-Leiter.

Text und Fotos: Werner Reißaus



Geschafft! Dirigent Peter Weiß hat die Musikerinnen und Musiker wieder zu Höchstleistungen gebracht.

Natur & mehr

Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Neuensorg



Ehrungen bei der Weihnachtsfeier



Unser Bild zeigt (von links) Monika Turbanisch, Obmann Michael Kühnel und Inge Scherm bei der Auszeichnung.

Foto: Michael Kühnel

Bei der Weihnachtsfeier des Frankenwaldvereins der Ortsgruppe Neuensorg wurden Monika Turbanisch und Inge Scherm von Obmann Michael Kühnel für ihr 33-jähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Beide sammeln schon seit 1985 Preise für die Weihnachtsverlosung bei der Geschäftswelt ein. Mit einem Weihnachtsstern bedankte sich Obmann Michael Kühnel bei den Damen dafür. Und auch der Nikolaus kam zu Besuch und brachte den Kindern eine Überraschung mit.

Michael Kühnel



Der Nikolaus kam zu Besuch und brachte den Kindern etwas Schönes mit. Foto: Michael Kühnel

Ihr Engagement bleibt unvergessen

Mit Ihrem Testament zugunsten des SOS-Kinderdorf e.V. schenken Sie hilfebedürftigen Kindern eine hoffnungsvolle Zukunft! Dankbar kümmert sich der SOS-Kinderdorf e.V. sorgsam um Ihr Grab. Möchten Sie mehr zur Nachlassabwicklung erfahren? Wir beraten Sie gerne!

Dr. Daniela Späth und KollegInnen
Renatastraße 77 • 80639 München
Telefon 089 12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de



Sport & Bewegung

1. FC 1950 Hohenberg

FC Hohenberg

Sonntag, 13.01.2019 um 15.00 Uhr

Jahreshauptversammlung im Sportheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Schriftführers
3. Kassenbericht
4. Bericht des Spielleiters
5. Bericht des Jugendleiters
6. Bericht des Vorstandes
7. Kassenprüfung und Entlastung
8. Neuwahlen
9. Wünsche, Anträge, Sonstiges



*Alle Mitglieder sind hiermit
herzlich eingeladen.*

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Die Vorstandschaft

Schachklub Marktlegast

Schachklub Marktlegast gewinnt in Mehlmeisel



Franz Lautenbacher (vorne links) und Josef Geisler (hinten links) mussten sich diesmal Markus Suttner (vorne rechts) und Karl-Heinz Voit (hinten rechts) geschlagen geben.

Foto: Oswald Purucker

Der Schachklub Marktlegast trat in der vierten Runde der Bezirksliga Oberfranken-Ost bei der Spielgemeinschaft Mehlmeisel/Tröstau 1 an. Dabei kamen sie mit vier überlegenen Siegen und einem glanzvollen Remis zum ersten Bezirksliga-Sieg und einem vorgezogenen Weihnachtsgeschenk, dass sich die acht Stammspieler redlich verdient hatten.

Die Einheimischen gingen durch den Sieg von Bernd Roth gegen Hans Hübner in Führung. Gerhard Schmidt zwang mit einem fulminanten Mattangriff Willi Burger zur Aufgabe und glich aus. Markus Suttner und Karlheinz Voit zeigten erneut, dass sie Zug um Zug oder Runde für Runde immer besser in Form kommen. Sie besiegten kurz nacheinander Franz Lautenbacher und Josef Geisler zum Zwischenstand von 3:1 für die Frankenwäldler. Kurt Fassmann verkürzte gegen Oswald Purucker auf 3:2. Über einen langen Zeitraum hatte auf Brett 3 Heinz Laubenzeltner Wolfgang Unglaub fest im Griff, lehnte mannschaftsdienlich ein frühes Remisangebot ab und musste letztlich nach nervenzehrendem Stellungskampf die Punkteteilung akzeptieren. Nun kam die Stunde von Hans-Kurt Hohenberger. Er spielte am Spitzenbrett gegen Klaus Seidel gewohnt umsichtig und machte mit seiner Gewinnpartie den ersten Bezirksliga-Sieg für die Marktlegaster perfekt. In einem langwierigen Doppelturm-Endspiel, welches er lange Zeit dominierte, verlor Michael Laubenzeltner gegen den Routinier Johannes Wiebe. Endstand 4,5:3,5 für Marktlegast.

Durch diesen Sieg hat sich der Schachklub Marktlegast in der Tabelle auf Platz 8 von 10 -punktgleich mit dem ATSV Oberkotzau-vorgearbeitet.

Die nächste Runde findet am 20. Januar 2019 im St. Martinshaus gegen die Schachfreunde Mitterteich 1 statt.

Oswald Purucker

Schützengesellschaft Marktlegast von 1960 e.V.



Herbstschießen der Schützengesellschaft Marktlegast

**Egon Barth grüßt als neuer Herbstkönig/
Vereinsmeister Rainer Gilke mit 899 Ringen/**

Beste Auflegemannschaft im Gau Nord-Ost mit 2.683 Ringen/

**Oliver Kutnar und Egon Barth siegen beim Gau-
Ältestenschießen**



Unser Bild zeigt (unten von links) Gisela Schneider, Vorsitzenden Manfred Huhs, Herbstkönig Egon Barth und Vereinsmeister Rainer Gilke sowie (oben von links) Norbert Volk, Arnold Stäsche, Felix Kutnar und Oliver Kutnar. Foto: kpw

Auf sehr gute Ergebnisse darf die Schützengesellschaft Marktlegast beim Ältestenschießen des Schützengaus Nord-Ost zurückblicken. Beim Luftgewehr-Auflegeschießen der Senioren 1 kam Oliver Kutnar mit 892 Ringen auf dem 1. Platz ein und lag auch mit einem 17,6 Teiler vorne. Bei den Senioren 2 stand ihm sein Vereinskollege Egon Barth mit sage und schreibe 900 Ringen in nichts nach und holte sich ebenfalls den 1. Platz mit 15,3 Teilern. Bei den Senioren 4 wurde Rainer Gilke mit 891 Ringen Dritter und kam mit einem 24,8 Teiler auf dem 4. Rang ein. Und die Marktlegaster ließen sich auch mit der Mannschaft nicht die Butter vom Brot nehmen und holten sich mit 2.683 Ringen den Platz an der Sonne – 1. Rang! Das 2. Marktlegaster Seniorenteam kam nach der SG Einberg auf den 2. Platz ein. Als 1. Schützenmeister durfte Egon Barth seinem Schützenbruder Rainer Gilke mit erzielten 899 Ringen zur Vereinsmeisterschaft gratulieren. Erster Vorsitzender Manfred Huhs nahm Arnold Stäsche als letztjährigem Herbstkönig die Insignien ab. Als neuen Herbstkönig der Schützengesellschaft Marktlegast durfte er damit Egon Barth schmücken, der mit einem 44,7 Teiler Rainer Gilke (81,4 Teiler) und Gisela Schneider (125,8 Teiler) nicht den Hauch einer Chance ließ. Vorsitzender Manfred Huhs bedankte sich bei Arnold Stäsche für seine Regentschaft und Zweiter Vorsitzender Oliver Kutnar überreichte ihm zum Trost den Wanderpokal. Rainer Gilke grüßt mit 899 Ringen auch als Vereinsmeister und verwies Egon Barth (898 Ringe) und Oliver Kutnar (894 Ringe) auf die Plätze. Vorsitzender Manfred Huhs bedankte sich im Rahmen der gutbesuchten Weihnachtsfeier bei allen Mitgliedern für das eingebrachte Engagement im zurückliegenden Vereinsjahr und lobte die hervorragende Beteiligung am Herbstschießen. Eine gute Resonanz fand wie alle Jahre das beliebte „Glaskugelschießen mit Päckchentausch“.

kpw

Die Ergebnisse des Marktlegaster Herbstschießens 2018

Bogen

1. Mike Kramarczyk 114 Ringe, 2. Manfred Mertel 113 Ringe, 3. Dorena Röder 94 Ringe

Bogen Jugend

1. Felix Kutnar 108 Ringe

Bogen Schüler

1. Jan Kramarczyk 53 Ringe, 2. Leonhard Kobold 50 Ringe, 3. Laurin Kobol 13 Ringe

Ehrenscheibe Bogen

1. Dorena Röder 24 Ringe, 2. Manfred Mertel 10,8 Ringe, 3. Mike Kramarczyk 10,3 Ringe

Ehrenscheibe

1. Rainer Gilke 48,8 Teiler, 2. Gisela Schneider 71,6 Teiler, 3. Arnold Stäsche 72,3 Teiler

Glückscheibe

1. Oliver Kutnar 4,6 Teiler, 2. Manfred Huhs 6,0 Teiler, 3. Norbert Volk 17,0 Teiler

Herbstscheibe

1. Egon Barth 44,7 Teiler, 2. Rainer Gilke 81,4 Teiler, 3. Gisela Schneider 125,8 Teiler

Jugendscheibe

1. Felix Kutnar 59,2 Ringe

Luftpistole

1. Manfred Mertel 76,1 Ringe, 2. Egon Barth 74,8 Ringe, 3. Mike Kramarczyk 45,9 Ringe

Meisterserie

1. Maximilian Gareis 72,0 Ringe, 2. Marco Buß 67,6 Ringe, 3. Jörg Burger 49,1 Ringe

Meisterserie aufgelegt

1. Rainer Gilke und Oliver Kutnar beide 105,9 Ringe, 3. Egon Barth 105,3 Ringe

Meisterserie aufgelegt Amateur

1. Mike Kramarczyk 98,2 Ringe, 2. Oswald Koller 91,6 Ringe, 3. Manfred Mertel 91,4 Ringe

kpw

SV Marienweiher



OINK OINK !!!



Termine für unser beliebtes Kopfleisessen in der nächsten Zeit

Beginn ist immer ab 18.00 Uhr

Mit unseren Kopfleisch Spezialitäten

vom Buffet am:

Samstag den 19.1.2019 und

Samstag den 16.2.2019

Samstag den 16.3.2019

American Diner Edition mit Hamburgern,

Pulled Pork, Spare-Ribs und Baked Beans

Samstag den 13.4.2019

Kopfleisch Abschluss mit Spezialitäten vom Grill

u.a. Steaks, Bratwürste und Rippchen

Wo: Im Sportheim des SV Marienweiher

Auf Ihr Kommen freut sich der SV Marienweiher e.V.

Vereinsleben Grafengehaig

Bergen, Löschen & Retten

Freiwillige Feuerwehr Schlockenau

★ ★ ★ „Winterzauber in Schlockenau“ ★ ★ ★

Die Bewohner und Vereine des Vorzeigedorfes der Markt-gemeinde Grafengehaig, dem schmucken Ort Schlockenau, hatten am Samstag, den 8. Dezember, wieder zu ihrem „Winterzauber“ eingeladen. Viele Menschen, ob klein oder groß, ließen sich von dem stürmischen sowie teilweise nassen Wetter nicht abhalten, dabei zu sein. Das Dorf erstrahlte im Lichterglanz und an den Feuern durften sich alle aufwärmen. Wieder mit dabei war der „Kindergarten Pfiffikus“ aus Eppenreuth mit seinem Adventsmarkt, bei dem sich so manche mit Präsenten für die Lieben eindeckten. Bestens gesorgt war für das leibliche Wohl mit Glühwein, Plätzchen sowie anderen Kalt- und Warmgetränken und die Bratwürste, Steaks und Waffeln stillten den Hunger. Das Christkind schwebte mit seinen Engeln herein und auch der Nikolaus gab sich ein Stelldichein. Die Kinder begrüßten den Pelzmärtel und das Christkind mit seinem Gefolge mit einem Lied. Viel Spaß hatten die Kids beim Stockbrotbacken, das nach dem Abkühlen gleich an Ort und Stelle verputzt wurde. Zu späterer Stunde vergnügten sich dann alle beim „Schlockenauer Winterglühen“ im beheizten Zelt mit Barbetrieb und Partymusik vom DJ, was so manchen Gast und Besucher noch einige Zeit vom Heimgehen abhielt.

kpw



Mmmh, das schmeckt!



Ein Prosit der Gemütlichkeit!



Die Familie Goldmann aus Weidmes genießt einen Glühwein zum Aufwärmen.



Das Christkind schwebt mit seinem Gefolge an Wichteln und Zwergen herein.



Der Nikolaus verteilte Geschenke an die braven Kinderlein.
Fotos: kpw

Natur & mehr

Kleintierzuchtverein Grafengehaig

Guter Besuch der Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Grafengehaig

Nick Gageik, Hermann Dörfler und Michael Neder sind Vereinsmeister/ Bayerischer Landesverband zeichnet Stephan Gageik mit Silberner Ehrennadel aus



Auch die Naturkids des Gartenbauvereines Grafengehaig besuchten die Lokalschau des Kleintierzuchtvereines und erlebten mit Vorsitzendem Stephan Rothert eine interessante Führung durch die ausgestellten Kaninchen-, Hühner- und Taubenrassen. Foto: kpw

Gut besucht war wieder die Lokalschau des rührigen Kleintierzuchtvereines Grafengehaig in der Frankenwaldhalle. Ausgestellt waren 81 Geflügel-Rassetiere und 59 Rassekaninchen. Grafengehaigs Bürgermeister Werner Burger betonte, dass die zweitägige Lokalschau einfach zum Jahresgeschehen der Oberlandgemeinde dazugehört und sich die Züchterfamilie stets über eine gute Besucherzahl freuen darf. Prominentester Besucher war in diesem Jahr stellvertretender Landrat Dieter Schaar. Auch Pfarrerin Heidrun Hemme ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein und segnete die Tiere und Züchter.

Die Lokalschau besuchten auch die Naturkids des Gartenbauvereines Grafengehaig und erlebten mit Vorsitzendem Stephan Rothert eine interessante Führung durch die ausgestellten Kaninchen-, Hühner- und Taubenrassen. Gerne ließen sie sich spontan einladen, Tierbilder zu malen, die der Kleintierzuchtverein prämierte. Bürgermeister Werner Burger durfte zudem Stephan Gageik in Würdigung seiner 25-jährigen Mitgliedschaft mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes der Bayerischen Rassegeflügelzüchter auszeichnen.

Als Vereinsmeister Geflügel grüßte Hermann Dörfler aus Traindorf, der für seine Hühner Orloff rotbunt 382 Punkte bekam. Auf dem 2. Platz kam Manfred Schneck aus Walbergrün ein, der für seine Zwerg-Orpington schwarz 381 Punkte erhielt. Für die sechs besten Jungtiere der Rasse Orloff rotbunt bekam Hermann Dörfler 570 Punkte. Und für das „Hervorragend“ und 96 Punkte für seine Zwerg-Brahma silberfarbig-gehämmert holte sich Manfred Schneck einen Landesverbandspreis. Der Jugendpokal für das beste Tier ging an Leonie Schneck, deren Züchtung Zwerg-Brahma silberfarbig-gehämmert 96 Punkte sowie ein „Hervorragend“ und Bundesverbands-Jugendpreis erhielt. Michael Neder aus Helmbrechts ist Vereinsmeister bei den Rassenkaninchen. Er bekam für seine Züchtung Alaska schwarz 384,5 Punkte. Zweite wurde Marion Rothert (Grafengehaig) mit ihren Zwergwidder schwarzgrannen und 384 Punkten.



Bürgermeister Werner Burger zeichnete in Würdigung seiner 25-jährigen Mitgliedschaft im Verband der Bayerischen Rassegeflügelzüchter den Vorsitzenden des Kleintierzuchtvereines Grafengehaig, Stephan Gageik, mit der Silbernen Ehrennadel aus. Foto: kpw

Einen Wanderpokal und 96 Punkte erhielt Stephan Gageik (Grafengehaig) für seine Deutschen Kleinwidder wildfarben-weiß. Weitere Wanderpokale gab es für Katrin Dörfler mit 96,5 Punkten für ihre Marderkaninchen braun und Stephan Gageik, der für seine sechs besten Jungtiere 577 Punkte bekam. Den Pokal für die beste Zuchtgruppe Widder holte sich Marion Rothert mit 384 Punkten schwarzgrannen. Über einen Landesverbandsehrenpreis freute sich Michael Neder mit 384,5 Punkten auf Alaska schwarz. Einen Kreisverbandsehrenpreis bekam Marion Rothert mit 384 Punkten für ihre Zwergwidder schwarzgrannen.

Vereinsmeister bei den Jungzüchtern ist Nick Gageik (Grafengehaig) mit 381 Punkten auf Deutsche Kleinwidder wildfarben. Mit 96 Punkten für die gleiche Rasse erhielt er zudem einen Wanderpokal. Über einen weiteren Pokal freute sich Nick Gageik mit 96 Punkten für seine Zwergwidder weiß RA.

kpw

Ihr kompetenter Bosch-Car-Service



In der 3. Generation bereits seit 1948 in Marktlegast für Sie da.

Verkauf DEUTSCHER Neuwagen der Marken VW, Audi, Seat und Skoda inkl. aller möglichen Aktionen / Finanzierungen sowie EU-Neuwagen-Wunschbestellung

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| - Neuwagen | - Jahreswagen |
| - Tageszulassungen | - Finanzierung |
| - Reparaturen aller Marken | - Unfallinstandsetzung |
| - Reifenservice | - TÜV - jeden Mittwoch |
| - 24h-Tankstelle | - Autowaschanlage |

Münchberger Str. 13 - 95352 Marktlegast

Tel.: 09255 / 511 - Fax: 09255 / 7384

www.auto-hoepfner.com - info@auto-hoepfner.com

Sport & Bewegung

SV Grafengehaig

4. Gemeinsame Weihnachtsfeier der drei Sportvereine

SV Grafengehaig dankte langjährigen Mitgliedern für Treue und Engagement

Die Ehrung von acht langjährigen und verdienten Mitgliedern des Sportvereines (SV) Grafengehaig prägte die 4. gemeinsame Weihnachtsfeier des Fußballclubs (FC) Frankenwald, der Sportgemeinschaft (SG) Gösmes-Walberngrün und des SV Grafengehaig in der sehr gut besetzten Frankenwaldhalle der Oberlandgemeinde. Zehn Jahre gehören Lorenz Herold, Christian Ruppert und Michael Villa dem Sportverein Grafengehaig an.

25 Jahre sind Heidi Kirschenlohr und Günter Thieroff dabei. Gerhard Knarr hält seinem SVG und dem Bayerischen Landessportverband seit 40 Jahren die Treue. Werner Hoffmann engagiert sich seit 50 Jahren für seinen Sportverein und Robert Zeitler ist dem Fußballsport seit sage und schreibe 70 Jahren treu verbunden.

Der Erste Vorsitzende des SV Grafengehaig, Manfred Rodler, freute sich, dass alle Aktiven des FC Frankenwald, der SG Gösmes-Walberngrün und des SV Grafengehaig zur gemeinsamen Weihnachtsfeier gekommen waren. Herzlich begrüßte er auch Pfarrerin Heidrun Hemme und Zweiten Bürgermeister Volker Kirschenlohr in der gutgefüllten Halle. Rodler bedankte sich zudem bei allen Helferinnen und Helfern sowie Spendern der Tombola mit über 500 attraktiven Preisen. Zufrieden zeigte sich Manfred Rodler mit der sportlich gut verlaufenden Saison des FC Frankenwald. Die Erste steht auf einem gesicherten Mittelfeldplatz und die Zweite spielt noch um die Meisterschaft mit. Der Vorsitzende ließ nicht außen vor, dass der heiße Sommer dem Verein sehr zu schaffen gemacht hat. Wirtschaftlich zeigte sich Manfred Rodler zufrieden und betonte, dass im neuen Jahr die Mithilfe aller nötig ist, um das Anstehende zu stemmen.

In moderner Form las Pfarrerin Heidrun Hemme „Weihnachten ist der Geburtstag von Jesus in der Krippe zu Bethlehem. Vom Engel Gabriel verkündet.“ Sie wünschte allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

„Jedes Mitglied hat bestens für den Verein gearbeitet und erfahre große Wertschätzung“, sagte Benjamin Oelschlegel, der gekonnt durchs Programm führte. Ein großes Lob zollte er den Sponsoren und allen, die den Fußballclub Frankenwald unterstützen.

Fleißig wurden Geschenke und Präsente verteilt. Oelschlegel sah in Manfred Rodler, der im Jahr 2008 bereits für 1.000 Spiele geehrt wurde, das sportliche Vorbild mit einer einzigartigen Karriere. Mittlerweile werde dieser 1.200 Spiele absolviert haben und will weitermachen, um einmal zusammen mit seinem Sohn und Enkel gemeinsam auf dem Platz zu stehen und dem runden Leder nachzujagen.

Stolz blickte der Nikolaus (Volker Kirschenlohr) auf die große „La Familia“ und zeigte sich vom FC Frankenwald, in dem einer für den anderen einsteht, begeistert. Die zweite Mannschaft sei ein gutes Fundament für die Erste. Der Pelzmäntel wünschte den Teams, dass Glück und Geschick weiter auf ihrer Seite sind, um das fortzusetzen, was bisher geschafft wurde. Die Moral sei ok! Er ließ es sich auch nicht nehmen, gemeinsam mit den Fußballern ein Lied zum Besten zu geben und hatte das Grußwort der Gemeinde dabei.

Der Posaunenchor spielte „The herald angels sing“, „Der Heiland ist geboren“ und „We wish you a merry Christmas“. Lena und Milan gefielen mit ihrem „Wintergedicht“. Der Kirchenchor sang „Vamos pastorcillos“, „Folgen wir den Hirten“ und „Somebody's knocking at your door“. Viel zu lachen gab es beim Sketch der Fußballer um Jan Kirschenlohr.

kpw



Der Sportverein (SV) Grafengehaig dankte langjährigen Mitgliedern für Treue und Engagement. Unser Bild zeigt (vorne von links) Werner Hoffmann, Günter Thieroff, Heidi Kirschenlohr und Michael Villa sowie (hinten von links) Gerhard Knarr, Ersten Vorsitzenden Manfred Rodler und Zweiten Vorsitzenden Stefan Rothert.



Lena und Milan gefielen mit ihrem „Wintergedicht“.

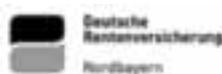


Der Nikolaus (Volker Kirschenlohr) ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Fußballern ein Lied zum Besten zu geben. Dirigentin Susanne Schramm hatte die Mannen im Griff. Fotos: kpw

Weitere Mitteilungen und Informationen

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern teilt mit

Ehrenamtliche Versichertenberater der Rentenversicherung helfen weiter



Kompetente Unterstützung vor Ort: 101 Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich als Versichertenberaterin oder Versichertenberater bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern.

Sie erteilen Auskünfte zu allen Fragen der Rentenversicherung, helfen dabei, Leistungen zu beantragen und das Versicherungskonto auf den neuesten Stand zu bringen. Dieser wichtige Service der Rentenversicherung wird von vielen Menschen genutzt: Im Jahr 2017 haben sie 4.063 Rentenanträge und knapp 500 Anträge auf Kontenklärung entgegengenommen. Zudem informierten sie in 16.000 Beratungen zum persönlichen Rentenbeginn, zur Rentenhöhe oder zu vielen anderen Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung, bei Bedarf auch nach Feierabend oder am Wochenende. Der Service ist für Ratsuchende kostenlos. Mit ihrer Arbeit sind Versichertenberater ein wichtiges Bindeglied zwischen der Rentenversicherung und Versicherten und Rentnern. „Mit den ehrenamtlich tätigen Versichertenberatern wird Selbstverwaltung greifbar: Versicherte werden für Versicherte tätig. Viele üben das Ehrenamt bereits seit vielen Jahren aus“, so Stephan Doll, alternierender Vorstandsvorsitzender der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Gewählt werden sie von der Selbstverwaltung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern, die sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammensetzt. „Auch die Mitglieder der Selbstverwaltungsgremien, also Vorstand und Vertreterversammlung, sind in dieser Funktion ehrenamtlich tätig“ erklärt Michael Bischof, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern anlässlich des Tags des Ehrenamts.

Die Kontaktdaten eines Versichertenberaters in der Nähe gibt es in den Auskunfts- und Beratungsstellen, am kostenlosen Servicetelefon unter Tel. 0800/ 100048070 sowie unter www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de im Internet.

Für die Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast ist Gerhard Schmidt ein möglicher Ansprechpartner. Termine können unter Tel. 09255/ 1509 vereinbart werden.

Die AOK Bayern informiert Nur mit aktueller Gesundheitskarte zum Arzt



Foto: AOK Bayern

Elektronische Gesundheitskarten (eGK) der ersten Generation verlieren im Januar 2019 ihre Gültigkeit und werden in den Arztpraxen abgewiesen. Daher sollten Patienten vor einem Arztbesuch überprüfen, ob sie die aktuelle, zuletzt von ihrer Krankenkasse zugeschickte Karte der zweiten Generation zur Hand haben. „Alle unsere Versicherten haben diese Karten bereits per

Post erhalten“, so Markus Rother von der AOK-Direktion Bayreuth-Kulmbach. Wer mehrere Gesundheitskarten zu Hause hat und sich nicht sicher ist, welche davon aktuell ist, kann sich an der Kennzeichnung oben rechts auf der Karte orientieren. „Die neuen Versionen sind mit der Abkürzung G2 oder G2.1 gekennzeichnet, wenn die Karte dagegen den Aufdruck G1 trägt, kann sie ab Januar nicht mehr verwendet werden“, so Markus Rother. Das gelte auch, wenn das aufgedruckte Ablaufdatum noch nicht erreicht ist. Ein Teil der alten G1-Gesundheitskarten hatte bereits im Oktober 2017 seine Gültigkeit verloren. Jetzt sind auch die Karten der sogenannten „Generation 1 Plus“ betroffen. Sie tragen ebenfalls die Aufschrift G1. „Wenn Versicherte die neue Karte der zweiten Generation nicht mehr finden können, hilft ein Anruf bei der Krankenkasse weiter“, rät Markus Rother. Die elektronische Gesundheitskarte ist ein Teil der Telematik-Infrastruktur, mit der die Akteure des deutschen Gesundheitswesens vernetzt werden. Neben einem Online-Abgleich der Versicherten-Stammdaten, der bereits in vielen Praxen stattfindet, sind weitere Funktionen wie die Speicherung von Notfalldaten und eines elektronischen Medikationsplans auf der Karte geplant.

Gemeinsam Großes leisten Als Lebensretter ins neue Jahr

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD) macht es möglich, gute Vorsätze direkt in die Tat umzusetzen. Bereits im Januar 2019 bieten sich 360 Gelegenheiten, mit dem großartigen Gefühl eines Lebensretters ins neue Jahr zu starten. „Das Jahr 2019 stellt für den Blutspendedienst wieder eine Herausforderung dar. Eine lückenlose Versorgung aller Menschen in Bayern, die auf lebenswichtige Blutpräparate angewiesen sind, können wir nur gemeinsam garantieren.“, sagt Georg Götz, Geschäftsführer des BSD und fügt mit Blick auf das kommende Jahr hinzu: „Lassen Sie uns auch künftig die Werte unserer Gemeinschaft aktiv leben, indem wir uns füreinander engagieren.“

Alle Termine und Informationen sind aktuell unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes Tel. 0800/ 11 949 11 zwischen 07.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Hintergrundinformationen über die Blutspende Wer Blut spenden kann:

Blutspenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. bis zum vollendeten 72. Lebensjahr. Ein Erstspender sollte nicht älter als 64 Jahre sein. Frauen können viermal, Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 56 spendefreien Tagen liegen. Zur Blutspende mitzubringen ist unbedingt ein amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein (jeweils das Original) und der Blutspendeausweis. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis.

Darum ist Blutspenden beim BRK so wichtig:

Allein in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt.

Der Blutspendedienst des BRK (BSD):

Der BSD wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Auftrag gegründet, die Versorgung mit Blutprodukten in Bayern sicherzustellen. Er trägt die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Als modernes pharmazeutisches Unternehmen ist der BSD heute ein aktiver Partner im bayerischen Gesundheitswesen. Mit seinen ca. 650 engagierten Mitarbeitern sowie zusätzlich rund 250 freiberuflich tätigen Untersuchungsärzten und etwa 16.000 ehrenamtlichen Helfern des BRK organisiert der BSD jährlich gemeinsam mit 73 BRK-Kreisverbänden ungefähr 5.400 Blutspendetermine.

Spenderservice:

Alle Blutspendetermine und weiterführende Informationen für Spender und an der Blutspende Interessierte, beispielsweise zum kostenlosen Gesundheitscheck, sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes Tel. 0800/ 11 949 11 zwischen 07.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.